



## **Allerhand So Lehr- als Geist-reiche Brief, Schrifften, und Reis-Beschreibungen**

Welche von denen Missionariis der Gesellschaft Jesu Aus Beyden Indien,  
und andern Über Meer gelegenen Ländern, Seit An. 1642. biß auf das Jahr  
1726. in Europa angelangt seynd

Von Anfang des XVII. biß zum End des XXIV. Theil

**Stöcklein, Joseph**

**Augspurg ; Grätz, 1732**

Josephi Stöcklein Rauraci Anhang/ Zum XX. Theil seines neuen Welt-Botts;  
Wodurch desselben in dem XVI. Theil befindliche Jahr-Rechnungen in  
einigen Stücken mit steiffem Grund verbessert wird.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99156)



**Josephi Stöcklein RAURACI**  
**Anhang /**

**Sum XX. Theil seines neuen Welt-Botts ;**  
**Wodurch desselben in dem XVI. Theil befindliche**  
**Jahr-Rechnung in einigen Stücken mit steifem Grund**  
**verbessert wird.**

**N**un hatte ich mit Anfang des Jahres 1730. jetzt bemeldte Zeit-Rechnung an den Tag gelegt, und solche den Chronologis, Astronomis, wie auch Historis dieser Zeit, als einen ledigen Entwurf zu ihrer unparteylichen Beurtheilung gänglich überlassen: da mir selbst, bevor sich nur einer aus dero Mittel meldete, eins und das andere in demselben misfallen hat; doch hielte ich für rathsam die Aenderung meiner Fehlen so lang zu verschiben, bis ein und anderer gelehrte Mann seine Meinung hierüber schriftlich mir kund geoffenbaret haben. Als ich nun über Jahr und Tag vergebens gewartet, ohne von jemand mit Grund bestritten zu werden, (wiewohl es an witzlosen Verleumdungen etlicher Schüler nicht gemangelt) hieraus aber gemuthmasset hab, es werde in einer so harten Sach ihm kein Verständiger leichtlich die Mühe nehmen meine Hypothesis zu untersuchen; nahm ich dessen Last selbst auf mich, und übergienge mehr besagten XVI Theil noch einmal mit einem mir selber dergestalt feindseligen Muth, als hätte ich geschworen mein ganzen Chronologischen Aufsatz so viel immer möglich, über den Haufen zu werfen. Ich vermehrte aber bald, daß, so lang ich jene Zeit-Rechner, die von Kayser Caroli Calvi Zeiten her bis auf gegenwärtige Stunden geschrieben haben, nicht allerdings auf die Seiten setze, unmöglich seyn würde in meinem Vorhaben fort zukommen.

Nachdem meine wiederholte Untersuchung in den sechs in Monat gewährt, und ich mein verbesserten Aufsatz zu Standen gebracht  
 Joseph. Stöcklein XX. Theil.

hatte, wolte auch diser mir so fern kein satzmes Vergnügen leisten, daß ich mitler weile auf gegenwärtige fünfte Verbesserung, mit hin endlich zum vorgesezten Zweck gelangt bin.

Indem ich unterdessen mit der andern Verbesserung ernsthaft beschäftigt war, kam einige Mathematicos ein Lust an, neue Jahr-Rechnungen aufzusetzen, schier um eben die Zeit, da mein XVI. Theil des Welt-Botts anfieng in Teutschland bekannt zu werden; wessen emsiger Versuch sie von ihrem Vorsatz ein wenig abgeschrockt, zumalen, da sie in demselben lasen, daß ich (geliebt es Gott) inner wenig Jahren ein vollständige aus Sinesen- und andern Jahr-Büchern zusammengefügte Chronolog. in lateinischer Sprach werde ausgehen lassen.

Der gelehrteste unter ihnen, wessen Ehren-Ruff ganz Europam erfüllet, erweise mir ein sonderbare Gnad, als er nicht allein alle Fehler, die er im XVI. Theil entdeckt hatte, sonder auch seine Beschwärden und Gegenjäh über andere Umstand, welche keine Aenderung leiden, nebst seinem hochvernünftigen Bedencken mir zum dritten mal schriftlich von fern überschießt hat. Gleichwie ich aber bereits vorhin die meisten von ihm angefochtene Irrungen verbessert hatte; also blibe fast nichts anders übrig, dann seine wiederholte Einwurff in Kürze zu beantworten. Allein der Zeit-Mangel zwange mich den Verfolg eines der nützlichsten Streits auf einige Monaten auszusetzen; damit ich den Herrn Weith als Verlesern mein Wort hielte. Nun zur Sach.



# §. I. E. Von den Jahren und Jahr- Wirbeln.

Ob schon ich die unterschiedliche Jahr-  
läuf betreffend, von all dem, was im XVI.  
Theil stehet, außer des Tropischen Sonnen-  
Jahrs und was hieraus folgt, wie auch Kay-  
sers Octaviani Augusti nach C. Julii Caesaris  
Todt nichts verändern kan; ist nichts desto-  
weniger ein und das andere deutlicher zu erklä-  
ren: weil etliche Stern-Männer mein Ent-  
wurf sonst nicht begreifen wollen.

Unter dem Namen eines Jahrs wird jene  
Zeit verstanden, innerhalb welcher die Sonn  
ein mal den himmlischen Thier-Creis völlig  
durchwandert, und J. E. vom ersten Astrono-  
mischen Grad des Widder zu selbstem wie-  
der zurück kehrt, hiemit aber dem Frühling ei-  
nen Anfang macht. Trifft nun die Maß sol-  
cher Zeit mit dem wahrhaften Astronomischen  
Sonnen-Gang richtig übereins: so wird es  
ein tropisches oder *Equinoctiale* Jahr ge-  
nannt, welches bey mir ungesweiffelt in sich  
begreift (365 - V. 39 - 25 - 42 - 51 -  
25 - 42 - 52  $\frac{2}{3}$ ) dreihundert, fünf-  
und sechzig Tag: fünf Stunden (neun  
und dreyßig Minuten) (25 Secunden)  
(und nicht gar drey und vierzig Terzen.

Ich e aber 43. Terzen, ist nöthig innerhalb  
jeglichen sibn Jahren eine Terz auszustrei-  
chen, und anstat 43. nur 42. einzurechnen.

Voraus folgt, daß der tropische Vor-  
tritt (*præcessio tropica*) 20. 34. 17. 8.  
34. 17. 8.  $\frac{4}{7}$ ) zwanzig Minuten)  
(vier und dreyßig Secunden) (und ein we-  
nig über sibenzehn Terzen) abwerffe: ma-  
ßen alle sibende Jahr eine Terz hinzugescho-  
ben und für 17. jezt 18. müssen aufgenommen  
werden.

Dieser tropische Vortritt beträgt innerhalb  
jeglichen sibenzig Jahren einen blinden  
Schalt-Tag: das ist, wann wir je verschaf-  
fen wollen, daß der Anfang des Frühlings  
(als Tag und Nacht einander ausgleichen)  
aufewig an einem Tag, J. E. am 25. Mär-  
zen haften bleibe, ohne jemals weder für- noch  
hinter sich zu springen: so muß nach jedem sibenzig-  
sten Jahr aus dem Julianer Calender ein  
Schalt-Tag ausgemustert werden, wie ich  
unten erweisen will. Solche Ausmusterung  
wird von denen Stern-Weisen *Excretus Tropica*  
benahmet.

Gleichwie ein Sonnen-Jahr jezt in zwey,  
jezt in vier Theil/ sage überhaupts in Sommer  
und Winter: der Sommer hingegen in Früh-  
ling und Sommer: der Winter aber in  
Herbst und Winter abgetheilt werden: also  
will ich hier nur andeuten, daß der Frühling  
und Sommer (*Semestre Perigeum*) einan-  
der in der Gröffe gleich seyen, auch zusammen  
185. XVII. 27. 21. 50.) Hundert  
fünf und achtzig Tag: sibenzehn Stund:  
siben und zwanzig Minuten: ein und  
zwanzig Secunden: fünfßzig Terzen; ein je-  
der insonders aber (92. XX. 43. 40. 55.)  
zwey und neunzig Tag: zwanzig Stund:  
drey und vierzig Minuten: vierzig Secun-  
den: fünf und fünfßzig Terzen austragen.

Der Herbst und Winter (*Semestre Apo-  
geum*) machen mit einander (179. XII. 22.  
3. 53.) Hundert, neun und sibenzig  
Tag: zwölf Stund: zwölf Minuten:  
drey Secunden: drey und fünfzig Terzen; ein  
jeder insonders aber (89. XVIII. 6. 1. 56.  
30.) neun und achtzig Tag: achtzehn  
Stunden: sechs Minuten: ein Secund:  
sechs und fünfßzig Terz: dreyßig Quarten.  
Mit wenig Worten ich zehle

Vom V. zum 29. Tag. XX. St. 43. 40. 55.  
Vom 29. zur 92. Tag. XX. St. 43. 40. 55.

Vom V. zur Summa 185. Tag. XVII. St. 27. 21. 50.

Item



## Item.

f. 2b. f. 13.

|                                     |      |               | I   | II  | III | IV |
|-------------------------------------|------|---------------|-----|-----|-----|----|
| Von der $\Delta$ zum $P$            | 89.  | XVIII. 6. 1.  | 56. | 30. |     |    |
| Von dem $P$ zum $V$                 | 89.  | XVIII. 6. 1.  | 56. | 30. |     |    |
| Von der $\Delta$ zum $V$            | 179. | XII. 12. 3.   | 53. | 0.  |     |    |
| Vom $V$ zur $\Delta$                | 185. | XVII. 27. 21. | 50. | 5   |     |    |
| Summa von der $\Delta$ zur $\Delta$ | 368. | V. 39. 25.    | 43. |     |     |    |

## II. G. Vom Antritt der Vier Jahrszeiten.

12. Wann die Herrn de Malezien und Maralde im Jahr der vulgar. æra 1714, wie ich glauben will, die Sonnenwend des Krebs (solstitium æstivum, genannt) recht getroffen haben / daß nemlich dieselbe zu Paris stilo novo sich den 21. Junii um IX Uhr, s. 30. Abends ereignet habe; wann ferner meine Exarefis tropica zu sibensig Jahren Bestand hat; wann die heutigen Mathematici zu Paris und London, gründlich behaupten, daß die Sonne beyläufig um drey Stund später in den Astronomischen W. dder: wie nicht weniger um drey Stund ehender in die Astronomische Waag eintrete, als die Calendar ins gemein vorgeben; wann letztlich die Parallelis Longitudinis zwischen Paris und Nürnberg nur 45. Minuten abwirfft; folgt nothwendig, daß in gegenwärtigem Vulgar Jahr 1732. unter dem Nürnberder Mittag: Heiff

1732.

- |                                 |              |     | I   | II  | III |             |
|---------------------------------|--------------|-----|-----|-----|-----|-------------|
| V. der Frühling den 20. Martii  | um VIII. Uhr | 43  | 12  | 54. |     | Vormittag   |
| ☉. der Sommer den 21. Junii     | ss V. 26     | 53. | 49. |     |     | Vormittag   |
| ☾. der Herbst den 22. Sept.     | II. 10       | 34. | 44. |     |     | in der Ruhe |
| P. der Winter den 20. Decembris | ss VIII. 16. | 36. | 40. | 30. |     | Abends      |
- angefangen haben; und daß nechst folgendes Vulgar. Jahr

1733. Eben daselbst

- |                                |            |    | I   | II  | III |                                               |
|--------------------------------|------------|----|-----|-----|-----|-----------------------------------------------|
| V. der Frühling den 20. Martii | um II. Uhr | 22 | 38  | 37. |     | Nachmittag                                    |
| ☉. der Sommer den 21. Junii    | ss XI. 6   | 19 | 32. |     |     | Vormittag                                     |
| ☾. der Herbst den 22. Sept.    | ss VII. 50 | 0  | 27. |     |     | Vormittag                                     |
| P. der Winter den 21. Dec.     | ss I. 56   | 2  | 23. | 30. |     | Nach Mitternacht, einen Anfang machen werden. |

## Tropischer Schlüssel zur Oeffnung der 4. Jahrszeiten.

- |                 |       |           | I  | II  | III |  |
|-----------------|-------|-----------|----|-----|-----|--|
| Vom $V$ zum ☉   | Tag 0 | Stund XX. | 43 | 40  | 55. |  |
| Vom $V$ zur ☿   | ss I  | XVII.     | 27 | 21  | 50. |  |
| Vom $V$ zum $P$ | ss V. | 33        | 23 | 46. | 30. |  |
| Vom $V$ zum $V$ | ss V. | 39        | 25 | 43. |     |  |

in einem gemeinen Jahr. Hergegen muß hiervon (das ist von  $V$  zu  $V$ ) in jedem Schalt Jahr nach gescheneher Rechnung ein Tag ausgestochen werden. Wer aber diesen Aufsat durch Astronomische Tafeln auf viel Jahr hinaus strecken wolte: der muß jedes sibende Jahr nur eine Terz Minuten vom Anfang des Frühling ausstilen.



S.  
Ab-  
sätz.Gebrauch dieses Tropischen  
Schlüsses S. 15.

Drey Beyspihl sollen alles erklären.

16. I. Im Vulgar Jahr 1731. ware der An-  
fang des Frühlings, zu Nürnberg den 21.

Merzens: um III. Uhr. 3. 47. 11. Vor-  
mittag. Setze von V zu V das ist vom Frühlings-  
Anfang 1731. bis zum Frühlings 1732.

hinzu V. Stund: 39. 25. 43. So wird  
heraus kommen der 21. Merzen VIII Uhr 43.

12. 54. gestaltsam aber das Jahr 1732.  
ein Schalt Jahr ist: so lösch ich einen Tag  
aus und sage, der Frühlings seye den 20. Mer-

zen um VIII. Uhr 43. 12. 54. Vormittag  
angangen.

17. II. Füge ich weiters zu diser Zahl abermahl

V St. 39. 25. 43. So wird der Frühlings-  
Antritt aufs Jahr 1733. auf den 20. Mer-

zen um XIV. Uhr 22. 38. 37. nach Mitter-  
nacht, oder II. Uhr Nachmittag fallen, ohne  
einen Tag auszusuchen, weil 1733. kein  
Schalt Jahr ist.

18. III. Nachdem ich auf dise Art den Antritt  
des Frühlings 1733. entdeckt hab / setze ich  
Vermög des oben S. 15. stehenden Schlüssels

vom V zum S. XX. Stund: 43. 40. 55.  
hinzu, und schreibe anstat des Merzens den  
Junium: da sich dann weisen soll: daß der  
Sommer 1733. zu Nürnberg den 21. Junii

um XI. Uhr 6. 19. 32. Vormittag eintri-  
cken werde. Auf eben solche Art wird man  
vom V zum A. und fernerhin vom V zum  
P. ziehen, hiemit aber den Anfang des Herbst  
und Winters ausfinden.

III. C. Von den Jahren Na-  
bonazars.

19. Ich hab im XVI. Theil nach Beyspihl Dio-  
nytii Peravii und der vornehmsten Welt-Wei-  
sen dem Römischen Schreiber Cenforino in  
seinem Büchlein de die natali gar zu sehr  
getrauet: mitlet weile aber handgreifflich  
erfahren / daß er zwar die Latéinischen Jahr-  
läuff der Stadt Rom mit denen Julia-  
nischen, auch dise beide mit dem Bürgermei-  
sterthum Ulpii und Pontiani richtig zusammen  
gefügt, mithin recht getroffen: die Morgen-

ländischen Jahr-Läuff hingegen, zumalen die  
Olympischen Epihl des Iphim, und die Chal-  
daische Jahr des Nabonazar häßlich verfehlt,  
hiemit aber die gelehrte Welt, weil ihm fast je-  
derman beygefallen / abscheulich betrogen habe.  
Dann er weicht von Claudio Ptolomao nicht  
weniger als vier Jahr / und zehen bis einß  
Tag ab: gleichwie unten bey der Mond- Fin-  
sternus Kayfers Adriani erhellen wird. Wel-  
chem aus beyden ist nun mehr zu glauben? wer  
darff ihm einbilden, Cenforinus als ein Lateini-  
scher Sprach- und Schulmeister habe die As-  
tronomische Jahr-Rechnung der Chaldäern  
und Egypt-Ländern besser verstanden, als  
Ptolomaeus, welcher zu Pelosio in Egypten ge-  
boren, zu Alexandria aber gestorben ist? Der  
Unterschied aber beruhet ursprünglich auf dem,  
daß Ptolomaeus, wann wie ihm genau in die  
Karten schauen, das erste Jahr Nabonazars  
vom 14. Februarii des zum End lauffenden  
3260. Jahrs der Welt, oder des ebenfalls  
schwindenden neunten Jahrs der Stadt Rom:  
Cenforinus herg. gen. vom 26. Hornung im  
fünfften Jahr der Stadt Rom anfahet.

Ein Beyspihl wird die Sach erläutern. 20  
Ptolomaeus bezeugt in Almagesto lib. 4. cap.  
IX. er habe zu Alexandria im neunten Jahr  
Kayfers Adriani, das ist, sagt er, im 871.  
Jahr Nabonazars, eine Mond- Finsternus ab-  
gemessen, dero tieffestes Mittel sich den sibem-  
schenden Tag des IX. Monats Iachon, um  
VIII. Uhr, 24. Minuten Nachmittag / oder III.

Stund, 36. vor Mitternacht ereignete: das  
ist Krafft des uralten Julianischen Calenders  
den 4. Merzen des 171. Julianer Jahrs /  
zu End des Welt-Jahrs 4129. und mit An-  
fang des 4130. wann ich dasselbe vom 25.  
Merzen anfahet. Da im Gegenpihl nach des  
Cenforini Raithung eben dieses das 875.  
Jahr Nabonazars wurde gewesen seyn,  
und solches mit dem 23. Julii anfangen, die  
Finsternus aber den 4. April sich hätte zu-  
tragen müssen: indem Krafft Ptolomaeischer  
Rechnung das Jahr Nabonazars 871.  
nothwendig mit dem 12. Julii des Welt-Jahrs  
4129. eingangen ist.

Die Ursach dieses gewaltigen Unterschieds 21.  
zwingt uns zu bekennen, daß von der Zeit an /  
als Kayser Augustus nach dem Todt Antonii  
und Cleopatra, den 29. Augusti, wie Dio  
Cassius lib. 50. beschreibt, sich des ganzen E-  
gyptens bemächtigt hatte; ihm zu Lob und e-  
wigen Andencken solcher Heldenthat, ein neuer  
Jahr-Läuff unter dem dem Namen NIKI  
(Ni.



§. (NKH) so da einen Sig bedeutet / auf  
Abkommen seye, und zwar in dem Jahr Nabona-  
zaris 716. des Julianer Calenders aber im  
sechzehenden. Hardouinus samt anderen  
Münz-Beschreibern führt viel alte Pfenning  
an, die es bewahren. Damit aber nicht allein  
das Jahr, sonder auch der Tag dieser Besie-  
gung nicht in Vergessenheit verfallen mögte, ha-  
ben die Egypt-Länder Griechen und Syrier von  
der Zeit an ihre Jahr von dem 29. Augusti an-  
gefangen, mithin auch für dieselben vier Jahr  
den ersten Tag des ersten sonst durch alle zwölf  
Monat herum wihelenden Monats *Thoth*  
vom abgehenden auf den neun und  
zwanzigsten Augusti verlegt, und hier-  
durch auf einmal elff Tag aus ihrem *Wit-*  
bel- Calender ausgefodern. Sie hatten be-  
reits XV. Jahr zuvor aus Gelegenheit des da-  
mals eingeführten Julianer Calenders den  
Anfang des Tags von dem Mittag auf die  
nachfolgende Mitte der Nacht verschoben und  
XL. Stund ausgemustert, folgsamlich in  
allen innerhalb XVI. Jahren nicht weniger als  
elff Tag und zwölf Stund ausgerot-  
tet. Die Römer hingegen nennen diesen Jahr-  
Gang *Aram Aethiopicam*, so vom 1. Jener an-  
sieht.

22. Massen aber im Gegenspihl die Stern-  
ucker in Egypten, was die Gestirn-Rech-  
nung betrifft, um alle Irung zu vermeiden /  
die Finsternissen nach dem uralten Chaldäi-  
schen: die *Solstitia* hergegen und *Aequinoctia*  
nach dem neuen Astronomischen Calender be-  
rechnet haben, war ja unmöglich ohne Be-  
achtung dieses Unterschieds die *Solstitia* Metoni,  
Hipparchi und Ptolomäi mit des letztern Finstern-  
issen auszugleichen, weil nemlich jetzt gedach-  
ter Ptolomäus sich zweyerley sehr unterschiedner  
Astronomischen Calendern bedient, in Berech-  
nung der *Solstitiorum* und *Aequinoctiorum*  
zwar des neuen oder Augustischen: in Ausrai-  
thung der Finsternissen aber des uralten Chal-  
dischen. Gleichwie hergegen der Römische  
Grammatist *Centorinus* den uralten Chaldäi-  
schen Calender entweder nichts geachtet, oder  
nicht verstanden, sonder die Jahr Nabonazaris  
und anderer Morgen-Länder bloß allein, wie alle  
Italiäner, nach dem neuen Egyptischen  
Stern-Calender angedeutet hat; ist ja kein  
Wunder, wann alle, so des *Ptolomäi* Fin-  
sternissen nach *Centorini* Jahr-Schlüssel er-  
messen wollen, sich um 11. bis 12. Tag ver-  
flossen haben.

#### IV. C. Vom 41. Julianer Jahr.

23. Wann *Tertullianus* libro adv. Judaeos  
schreibt, Christus seye im XI. Jahr *Caesaris*  
*Joseph*, *Streck* im XX. Theil.

Augusti geboren worden, so nimmt er die Jahr  
*Caui Julii Caesaris* und seines Erbens *Kaisers*  
*Augusti* für einerley, obwohlen der letztere da-  
mahls nicht *Augustus*, noch *Octavianus*, son-  
der *Caesar Octavius* geheissen hat, und seine  
Reichs-Jahr um vierzehn Monath jünger /  
als des *C. Julii Caesaris* Calender seynd, weisen  
letztern Jahr-Lauff (spricht aus *M. Terentio*  
*Varrone* berührter *Centorinus* l.c.) mit dem 1.  
Jenner seines vierten Bürgermeisterthums, wie  
auch seiner vierten Vollmacht oder Dictatur,  
in eben dem Jahr anfangt / als ihm der Reichs-  
Rath zu Rom den Titel *imperatoris* (eines  
Obersten Kriegs-Fürstens) und ewigen  
Reichs-Schöpfens, *Dictatoris perpetui*,  
auch das Bürgermeister-Amt auf zehn Jahr  
zu erkannt hat. Besihe hierüber *vetustium*,  
item *Dionem Lib. XLIV.* *Plutarchum*, und  
*Appianum*.

Nun hat die Göttliche Weisheit verhängt / 24.  
wie alle Geschicht-Schreiber erkennen / daß  
von diesem ersten Julianer Jahr anzufangen  
bis zum Todt *Kaiser Nero* die Rolle deren  
alle Jahr abwechselnden Römischen Bürger-  
meistern ohne geringsten Fehler ihr vollstän-  
dige Richtigkeit hat, also zwar, daß falls wir ein-  
mal ergründen, unter welchem paar Bürger-  
meister *Christus* der Herr gestorben: wir  
ebenmäßig unbetrügllich wissen werden, unter  
welchen Bürgermeistern derselbe geboren wor-  
den. \* Gleichwie ich nun im XVI Theil un-  
widerprüchlich erwisen hab / daß die uralten 25.  
Väter und Kirchen-Schreiber fast einträch-  
tig sagen, erstlich zwar, unser Heyland habe  
unter beeden Bürgermeistern *Gemius* gelitten:  
Zweitens aber / derselben Bürgermeister-  
thum seye auf das vier und siebenzigste (LXXV.)  
Julianer Jahr eingefallen; also können wir  
uns nicht weigern zu bekennen, daß er schier  
zum Ausgang des ein und vierzigsten (XL)  
Julianer Jahrs (da *Caesar Octavianus*  
*Augustus* sein zwölftes, und *L. Cornelius Sulla*  
sein erstes Bürgermeisterthum vollendeten)  
sey geboren worden. \* *Petavius*, ob schon  
er übrigens einer anderen Meynung ist, kan  
sich nicht enthalten die Krafft dieses Verweistums  
zu bewahren, als er *Lib. XII.* *Doctr. Temp.*  
pag. 661. folgender gestalten redet: in diesem  
XL. Julianer Jahr ist erstlich *Johannes*  
der Täufer, und nachmalen *Chris-*  
*tus* geboren worden / falls wir *Dionem Cassio*  
und *El. Josepho* Glauben beymessen. Zu  
gleicher Zeit wird auch die von *Kaiser*  
*Augusto* ausgeschriebene Kopf- Steuer  
durch *Quirinum* eingetrieben seyn worden.  
Da her hingegen auf das (XLV.) fünf und  
vierzigste Julianer Jahr kommt, gibt er  
deutlich zu verstehen, daß er nicht aus Liebe der  
Wahrheit, sonder aus anderen Ursachen dem  
allgemeinen, wiewohl falschen Wahn unserer  
Väter-



§ Vulgar-Rechnung beyfalle. Seine Wort l. Ab. c. p. 66: lauten also: His consulis vulgo natus esse Dominus creditur: Man glaubte insgemein / der Herr seye unter diesen Burgermeistern geboren worden / verstehet unter Cossio Cornelio Lentulo und L. Calpurnio Pilone.

Auf das Julianer-Jahr (XLII.) zwey und vierzig, unter denen Burgermeistern C. Calvisio Sabino I. und L. Passieno Rufo, bekennet er abermal, daß gleich zu Anfang desselben Jahrs die Weisen von Morgenland (so wir die H. H. 3 König nennen) Christum den HERRN angebetten haben, wann, sagt er, wir dem Dioni und Josepho folgen. ibidem pag. 66.

Auf das Julianer-Jahr (XLI.) drey und vierzig unter denen Burgermeistern Cn. Cornelio Lentulo und M. Valerio Messalino meldet er ausdrücklich, daß Baronius, Scaliger und andere die Geburt Christi an dasselbe anheften: ohne dennoch ihre Meynung gut zu heissen. ibidem pag. eadem.

27. Auf das Julianer-Jahr (LXXIV.) vier und vierzig gestehet er redlich, daß in demselben C. Rubellius Geminus und C. Fusius Geminus Burgermeister gewesen seyen, ohne jedoch den Tod Christi an dieses Jahr anzuhängen. ibidem pag. 666. So weit gehen die eigene Bekanntheit unsers Welt-berühmten Peravii, welcher die Vulgar-Rechnung zweifels-ohne verlassen, folgendes gleich mit der Geburt Christi an das 41. Julianer-Jahr wird angebunden haben, wann ihn nicht das Ansehen des Cardinalis Caletis Baronii (so der Vulgar-Er angehängen) wie nicht weniger das Beyspiel P. Joannis Decker eines der Geburt nach Niderländischen, und P. Jacobi Saliani eines Französischen Jesuiters hiervon abgesetzt hätten; dann des erstern grosse in mehreren Tomis in folio verfasste Chronologie ward nicht zum Druck befördert, sonder wird bis auf gegenwärtige Stund im Collegio S. J. zu Graz in M. S. aufbehalten. Des Saliani schriftliche Annales über das neue Testament aber seynd ebenfalls gehemmet worden, beiderseits um keiner Ursachen willen, als weil die Obern der Gesellschaft Jesu durch derenley statliche Werck weder denen Kirchen-Geschichten Baronii oder dessen Hochschätzung, nach der Vulgar-Era so lang nichts wolten benehmen lassen, bis endlich die zweyen hochgelehrte Minoriten CC. VV. PP. Antonius und Franciscus Pagi diß harte Eiß gebrochen, und die Annales Baronii mit Nachdruck und großem Ruhm bekriegt haben. Sollte nun Peravius in vorgenannter P. P. Deckeri und Saliani Fuß-Stapfen zu treten, mithin wider Baronium und die Vulgar-Eram offenbarlich zu streiten sich unterstanden haben;

wurd sein herrliches Werck de Doctrina Temporum niemals an Tag kommen seyn.

Diß hab ich ein für alle mahl anzeigen müssen, damit meine wohlmeinende Gegenlader gründlich ersehen, ob sie mit Recht befugt seyen, mir oft erwähnten grossen Mann V. P. Dionysium Peravius samt seinem gewaltigen Anhang ewig vorzurucken, und mich zu beschuldigen, als wolte ich denselben in Chronologischer Wissenschaft übertreffen: indem ich hergegen eben dasjenige bewercke, was derselbe, falls er gedürft hätte, selbst ohne Vergleich besser, dann ich, würd ausgeführt haben, wann zu seiner Lebens-Zeit die Sinischen Jahr-Bücher in Europa bekannt gewesen, und nicht erst nach seinem Tod angelangt wären.

Jetzt ist Zeit zur Geburt Christi, und zu dem 41. Julianer-Jahr den Rück-Weeg zu nehmen. Clemens Alexandrinus, wie Lib. I. Strom. zu sehen, versichert, daß bereits zu seiner Zeit, sage im Jahr Christi 190. hierüber dreyerley Parteyen, je einer widrigen Meynung, gegen einander gestritten haben: zu verstehen in Morgenland. Eusebius selbst verfehlt die Jahr-Kaisers Augusti, und das Alter Christi um zwey, den Tod Herodis aber um sechs Jahr. Wer mir nicht trauet, der lese Joann. Deckers Wercklein de Natali Christi, und Chronicon Jacobi Tirinii in prolegom. ad N. T. alwo sie mehr als acht in eben so viel Jahr verschiedene Meynungen anführen. Wer sieht nit, daß wir von den alten Kirchen-Schreibern und H. H. Vätern das Jahr der Geburt Christi an sich selbst unmöglich e. lehren können: wol aber seines Lebend und Sterbens, daß er nemlich unter Kayser Tiberio, unter Pontio Pilato, unter Anno Capiti, unter Herode Antipa, unter beiden Burgermeistern Gemiois, im 74. Julianer-Jahr / und 49 Jahr nach gelegter Grund-Stein des neuen Tempel Herodis, wie aus Joannis Evangelio c. II. 20. abzunehmen, gestorben seye.

Allein, wann wir auch diß alles zimlich gewis und zuverlässig wissen, so bleibt uns dann noch verborgen, wie viel Jahr von der Geburt, und vom Tod Christi bis auf gegenwärtiges Jahr 1732. der Vulgar-Era verlossen seyen, solten wir auch alle Bibliotheken in Europa, Africa, Egypten, Syrien, Klein Asia und Armenia von Wort zu Wort durchgehen. Da hingegen die Sinische Jahr-Bücher uns diß Wahrheiten so genau und knap vor Augen stellen, daß sie auch ein Blinder, wo nicht mit Augen sehen, wenigstens mit Händen greiffen mag. Was zürnet man sich dann wider mich, wann seit Anfangs des siebenjährigen Egyptischen Hungers innerhalb vierthalb tausend Jahr



Jahren ich einer seits der allererste bin, welcher die Sinesen mit den Europäischen, wie auch anderer Völkern Jahr-Büchern und Zeit-Rechnungen aufs fleissigste verglichen: anderer seits aber aus solcher Quell in der Abend-ländischen Chronologie die schwärzten Zweifel deutlich auflöse? die größten Irrthümer augenscheinlich verbessere? beyneben theils aus der Stern-Kunst, theils aus alten Münden alles bewähre? mithin dem langwierigen Streit ein so lang erwünschtes End mache?

**V. C. Wie lang die Welt stehe/  
wird aus Moyses ersten Buch und  
aus den Sinesen Jahr-Bü-  
chern deutlich erwiesen.**

Moyses rechnet im Buch der Geburt (Berelch. und Genesis genannt) die Jahr der uralten Patriarchen von Adam bis Joseph dem Unter-König von Egypten in der Hebräischen Bibel also Winkels klein aus, daß kaum etwas genauers kan erdacht werden. Wobey er jedoch uns ohne Unterlaß wahrnet, daß er in seiner Jahr-Rechnung bloß allein die Geburten dieser Erbs-Väter, und nichts anders, folgendes nicht ihre Todts-Fäll zur Richt-Schur nehme. Solches bezeugt er Genesis II. 4 (V. 1.) (VI. 9.) (X. 1.) (XI. 27.) (XXV. 12. und 19.) (XXXVI. 1. und 9.) (XXXVII. 2. - item Numerorum III. 1. Auf diesen Schlag redet auch der H. Geist in andern Schrift-Büchern, als Ruth. IV. 18. wie nicht weniger Paralip. I. 29. ferner Matthei I. 1. und Lucæ III. 23.

Gleichwie nun Moyses nicht in Griechischer Hebräischer Sprach seine fünf Bücher geschrieben hat: also müssen wir ja die Geburts-Ordnung vorbedeuteter Ur-Väter nach der Hebräischen Wahrheit, mit welcher unser Lateinische Vulgar-Bibel übereinstimmt, ausrechnen: Anerwogen die uralten Väter und Lehrer Christlicher so wol als Jüdischer Kirchen uns ewig zu dieser Quell Göttlicher Wahrheit verweisen, und sie Ehren-halben Hebraicum solum oder Hebraicam veritatem nennen.

Es scheint, Gott, der alles vorsieht, hab uns durch Moysen warnen wollen, es werden zwar auch so gar in dessen Jahr-Rechnung, was die Todts-Fäll angehet, etwelche Mängel in den Hebräischen Text einschleichen: nicht aber, was die Geburten anbelangt, weil er diese vor aller Irrung bewahren wurde.

Wann hiernächst Moyses vom ersten Tag <sup>32.</sup> und Jahr Adams anfangen bis zum Anfang des siebenjährigen Hungers am XL. seq. beschreiben allgemeinen Welt-Hungers nicht mehr noch minder, als zwey tausend/zwey hundert, und fünf und dreyßig (MM CC XXXV. 2235.) Jahr: die Sineser hingegen vom Anfang dieses Brod-Mangels bis auf das Jahr unserer Vulgar-Era (MDCCVI. 1706.) ganz genau (3473) drey tausend, vier hundert, drey und siebenzig Jahr zehlen: folgt ohne Widerspruch, daß die Welt von ihrem Anbeginn bis auf das Vulgar-Jahr 1706. grad fünf tausend / sieben hundert acht (5708.) angefangene Jahr zehle: gleichwie im XVI. Theil des Welt-Botts erwiesen wird. Die Sineser vereinigen den Anfang solcher hungerigen Drangsal mit dem 3. Jahr ihres XVI. Jahr-Wirbels (ein Wirbel hat sechzig Jahr) so rechnen sie dann aus eben diesem Wirbel dreyßig Jahr: vom End des sechzehenden bis zum Anfang des vier und siebenzigsten Wirbels stehen sieben und fünfzig ganze Wirbel, in solchem aber drey tausend, vier hundert, zwanzig Jahr: so haben wir dann bißhero (MMMCCCCI.) 450. Jahr; füge aus dem (LXXIV.) vier und siebenzigsten Wirbel 23. (XXIII.) angefangene Jahr hinzu: so werden von Anfang des siebenjährigen Hungers bis auf das 23. Jahr des LXXIV. Wirbels richtig (MMMCCCC LXXIII.) 3473. Jahr. Ich erwehle mit Geiß das 23. Jahr des 74. Wirbels oder das Welt-Jahr 5708. welches das (MDCCVI.) 1706. Jahr unserer Vulgar-Era ist: weil in demselben Aylo novo den 12. May die große Finsternis unter Kayser Joseph sich geäußert hat: wie ich bald zeigen werde. Noch einmal

Moyses zehlt von der Welt-Anfang bis zum 7-jährigen Hunger 2235. ganze Jahr. Die Sineser aber vom Hungers-Anfang bis zur Finst. A. Josephs 3473 angefangene Jahr. So seynd dann von Welt-Anbeginn bis zur Josephischen Finst. 5708. angefangene Jahr.

Nun hat sich diese Finsternis im 1706. Jahr der Vulgar-Era ereignet: so ist dann das Vulgar-Jahr 1706. mit dem Welt-Jahr 5708. ein Ding. Eben dieses Jahr ist bey den Sinesern das 45. Reichs-Jahr ihres Kayfers Cambi, und zugleich das 23. ihres 74. Wirbels / oder das 2728. (MM DCCXXVIII.) ihrer Jahr-Rechnung: bey uns Europäern aber das 11. Reichs-Jahr Kayfers Josephi.



33. Sehen wir diese Rechnung fort, bis wir jetzt ergründen, wie viel Jahr von der Geburt und dem Tod Christi bis zur grossen Josephischen Finsternis des Jahres 1706. unserer Vulgar-Ära verfloßen seyen.

Vor allem ist wohl zu merken, daß die Sineser einträchtig aussagen / solche Verdunklung der Sonne seye zu Peking am Kayserlichen Hof im 45. Jahr Kayfers Camhi, am ersten Tag ihres Astronomischen vierten Monats

Monats um XVII. Uhr, 1. 26. nach Mitternacht, oder um V. Uhr Nachmittag gesehen worden. Wann nun das XLV. Jahr gedachten Kayfers Camhi unfehlbar in China das dreißigste und zwanzigste Jahr ihres vier und siebenzigsten Wirbels: in Deutschland hergegen das andre Jahr Kayf. Josephs und das 1706. Jahr der Vulgar-Ära ist, auch bemeldte Finsternis zu Nürnberg in eben diesem Jahr *silo novo*

sich den 12. May um X. Uhr, 15. min. Vormittag geäußert hat; folgt ja nothwendig / daß die *Parallaxis Longitudinis* zwischen Peking

und Nürnberg VI. Stund: 46. 26. austrage; dann seye ich zu X. Uhr, 15. Minuten,

erwehnte VI. Stund: 46. 26. hinzu, so wer-

den XVII. St. 1. 26. Wer etwas von alledem, was obsteht, in Gegenwart eines unserer Sinesischen Missionarien laugnen sollte, wurd als ein halstarriger Schwindel Kopff sich selbst zu Schanden machen: massen gedacht unsere Französische Priester zu Peking mit einigen Mathematicis zu Paris lang vorher einander versprochen hatten, diese Finsternis in beiden so weit von einander entlegenen Städten zu beobachten: nachmals aber ein Theil dem andern die Stund samt Minuten der tiefsten Verfinsternung schriftlich überschickt hat. Der Vergleich bewise, Paris seye von

Peking VII. Stund: 31. 26. entfernt. Womit dann die Josephische Finsternis ihre Richtigkeit hat.

Es bleiben also nach dem Tod Christi von dem XLVI. Wirbel bis zu dessen End annoch übrig

|                                                                     | Jahr       | Monath | Tag   |
|---------------------------------------------------------------------|------------|--------|-------|
| Zwischen dem End des XLVI. bis zum Anfang des LXXIV. Wirbels werden | 32.        | IX.    |       |
| XXVII. ganze Wirbel, in diesem aber                                 |            |        |       |
| MDCXX. Jahr gezeilet                                                | 1620.      |        |       |
| Sehe aus dem LXXIV. Wirbel                                          |            |        |       |
| hinzu 22. ganze Jahr                                                | 22.        |        |       |
| Item aus dem 23. Jahr                                               |            | III.   | I     |
| Summa.                                                              | Jahr 1675. |        | Tag 1 |

VI. C. Die Sineser zehlen vom Lebensreichen Tod unsers Herren Jesu Christi / bis zur Finsternis Kayfers Josephi (MDCLXXV. 1.) tausend / sechs hundert / fünf und siebenzig Jahr: und ein Tag.

Ich erweise es. Unsere Missionarii in China, als P. Martinus Martinius in Prol. ad I. Decadem Hist. Sinica: item P. Ludovicus le Comte in seinen Briefen: wie auch P. Philippus Couplet in Chronol. Sin. und andere mehr, die ich alle mit Bedacht gelesen hab, schreiben einstimmig, daß im siebenzigsten Jahr Kayfers Quamruti, oder im (XXVIII.) acht und zwanzigsten Jahr ihres (XLVI.) sechs und vierzigsten Wirbels ein völlige Finsternis in China vor der Zeit, das ist vor dem Neumond, am letzten Tag des dritten Monats mit Angst und Furcht seye gesehen worden. Besiße hierüber meinen VI. Theil Num. 345 und 346. (s. besonders Num. 353. pag. 46. allwo ich zeige, daß zur Zeit sowohl der Geburt, als des Todes Christi bey den Sinesern das Jahr vom ersten Neulicht im Steinbock angefangen habe, und nicht, wie heut, vom Wasser-Mann. Annebens ist wohl zu merken, daß zwar im Jahr der Geburt Christi der erste Tag des ersten Monats mit dem ersten Astronomischen Neumond übereins gestimmt habe, folgsamlich zwischen dem Astronomischen und burgerlichen Monat oder Mond-Lauff kein Unterschied gewesen seye. Hingegen ist zur Zeit des Todes Christi der Burgerliche dem Astronomischen Mond-Lauff vier Tag vorgegangen.

Christus starb Vermög Sinesischer Rechnung zu Ende der übernatürlichen Finsternis im 28. Jahr des XLVI. Wirbels, am letzten Tag des dritten burgerlichen Monats um 3. Uhr Nachmittag, oder um 15. Uhr nach Mitternacht.



So finden sich dann von dem Todt Christi bis zur O. Finsternus Kayfers Josephi tausend  
34. Ab. sechs hundert fünf und siebenzig Sinische Jahr. und 1. Tag.

35. Christus starb im 2728. Jahr = am letzten Tag des III. Monats Sinischer Währung.  
Die Josephische Finsternus  
geschah im 4403. Jahr, am ersten Tag des IV. Monats Sinischer Währung.

Siehe ich nun 2728. Jahr: drey Monat von 4403. Jahren, drey Monaten und einem  
Tag ordentlich ab, so finde ich abermal MDCLXXV. (1675) Jahr, und 1. Tag.

36. Gleichwie nun gewis ist, daß Christus im 34. Julianer Jahr gestorben: Eben so gewis  
ist, daß sich die O. Finsternus Kayfers Josephi im 1749. Julianer Jahr ereignet habe: dann  
da füge ich zu 74. Jahren abgedachte 1675. Jahr und 1. Tag hinzu, so werden ja 1749. Jahr  
und 1. Tag heraus kommen.

37. Phlegon Traillianus, Eusebius und mit ihm der Heil. Hieronymus bezeugen, Christus seye  
im 17. Jahr des 202. Olymp. = Epiph. oder im 808. Jahr Jphiti gestorben: Setze dann  
1675. Jahr hinzu: so wirst ersehen, daß die O. Finsternus Kayfers Josephi sich im Jahr Jphiti  
ti 2482. oder im III. Jahr des 621. Olymp. = Epiph. zugetragen habe.

38. Die O. Finsternus Josephi begab sich im Jahr der Welt 5708. siehe hiervon 1675. Jahr  
ab: es bleiben 4033. So ist dann Christus im 4033. Jahr der Welt gestorben.

39. Die Josephische O. Finsternus geschah im Jahr der Vulgar. æra 1706. siehe hiervon 1675.  
Jahr ab: es bleiben 31. So ist dann Christus im 31. Jahr der Vulgar. æra gestorben.

40. Haben nun so wohl die Sinischen als Eu-  
ropäischen 1675. Jahr ihre Richtigkeit, so  
können dennoch die Mond. Jahr und Mond.  
Monaten dern Sinesern mit unsern Sonnen-  
Jahren und Sonnen-Monaten nicht dergestalt  
Winkeln klein übereins treffen, daß nicht ein  
doppelte Ungleichheit inzwischen käme. Dann  
erstlich fangen alle Sinische Jahr und Mo-  
nat entweder vom Bürgerlich oder Astronomi-  
schen Neumond an, nicht aber die Römischen.  
Zweitens hat zur Zeit des Todts Christi das  
Sinische Jahr mit dem ersten Bürgerlichen  
Neumond im Steinbock, im Vulgar. Jahr  
1706. hingegen mit dem 1. Neumond im Was-  
ser-Mann einen Anfang genommen: daß mit-  
hin der Unterschied beyläufig einen Mond-  
Lauff austragt, folgfamlich von der Finsternus  
des Todts Christi bis zur Finsternus Kayfers  
Josephi tausend / sechs hundert / fünf  
und siebenzig Jahr samt einem Monath  
Platz finden.

41. Wan mithin die gesamte Christliche Kirch  
jederezeit geglaubt hat / unser Heyland seye ge-  
gen End des Mergens gestorben: folgt unver-

meidlich, daß die Josephische Finsternus nach  
dem uralten wahren Julianer-Calender sich ge-  
gen Ausgang des Aprils geäußert habe.

Innerhalb 1675. können nicht mehr noch 42.  
weniger, als 20718. (XX ∞ DCCXVIII.)  
Mond. Lauff gezeilt werden. Ich beweise es.  
Tausend / sechs hundert fünf und sieben-  
zig Julianer Jahr machen samt ihren Schalt-  
Tage winkeln klein 611794. Tag. Ich setz ein Mo-  
nat von 30. Tagen hinzu und bring (611824.)  
sechs mal hundert ein und tausend / acht  
hundert / vier und zwanzig Tag zusam-  
men. Diß ist nun die Summa der ganzen  
Sonnen Zeit.

Ich mag hiernächst die allergrößten Mond. 43.  
Lauff des Protophaz: oder die mittelmäßigsten  
des Riccioli: oder die bisshero allerkleinsten  
des M. de la Hire allhier ansehen; wird keine  
Möglichkeit seyn, mehr oder weniger als  
20718. Mond. Läuften innerhalb gedachter  
611824. Tagen Platz zu geben: Ob schon sich  
aus all diesen drey Massen keine recht schicken  
wird. Dann 20718. mittlere Mond. Lauff be-  
tragen

Bey = Protophaz nur 611813. Tag = XX. Stund: 23. Min.

Bey = Riccioli = nur 611814. = XIX. = 31. =

Bey M. de la Hire = nur 611814. = XVIII. = 28. =

Bey = mir selbst = nur 611814. = XV. = 6. =

44. Jederman nimmt wahr, daß die Sonnen Zeit zu 611824. Tagen allerseith ungefähr um 9.  
Tag größer seye als die Mond. Zeit von beyläufig 611815. Tagen. Setze ich hergegen noch etliche  
Mond. Lauff hinzu, wird die Mond. Zeit 611844. Tag ausmachen, und der Sonnen Zeit um  
XX. Tag vorwägen. Folgt nicht hieraus erstlich / daß zwischen dem Todt Christi und der  
O. Finsternus Kayfers Josephi nicht mehr noch weniger als 20718. (XX ∞ DCCXVIII.)  
Mond. Lauff Raum haben? Zweitens NB. daß aus dem alt Julianischen Calender längst  
vor Pabsts Gregorii XIII. Reformation neun Tag seyen ausgesprochen worden? Den fernern  
Joseph. Stacklein, XX. Theil. C. Aus.



5. Austrag dieser Sache verschiebe ich so lang, bis wir jetzt die Sonnen-Finsternis, welche bey Christi Geburt in China am Kayserlichen Hoff zu Quei-Hoang sich mit Wunder-Zeichen geäußert läßt, werden betrachten haben.

45. VII. C. Die Sineser zehlen von Christi Geburt bis zur Sonnen-Finsternis Kayfers Josephi / 1707. ganze Jahr: Vier Monath; oder 1708. angefangene Jahr.

Nichts kan leichter seyn, als diesen Satz aus den Sinesischen Jahr-Büchern und obangezogenen unsern Missionariis allda / sage aus RR. Patribus Martini, le Comte, Couplet, Gabbil und andern zu behaupten: Lassen wir den erstern, nemlich den so redlich als edlen Eyrer von Orient, Ven. P. Martinus Martini das Wort führen, welcher Dec. I. Hist. Sinicae Libro XII. cyclo 45. bey mir p. 360. wie auch zum Theil in seiner Vorrede hieselbst und anderswärts schreibt, es habe Kayser Hiao-Ngai oder Pinti der ältere mit Antritt des 52. (11.) Jahres im 45. (XLV.) Jahr: Wirbel seine Regierung in eigenem Namen angefangen, also zwar, daß eben diß 52. Jahr das erste seines glückhaften Reichs ist. Bald hernach seynd bey Martinio folgende Wort zu lesen: annum imperii quintum (qui fuit ante vulgarem epocham secundus) anni Sinici mense dieque primo Solis defectio insignem fecit. Eodem tempore audita est vox in palatio prorsus insolita pulsati tympani sonum referens adeo vehementem, ut ad extremam usque palatii portam se diffunderet. Zu teutsch also. Das fünffte Jahr seines Reichs ist wegen einer Sonnen-Finsternis sehr berühmt: welche am ersten Tag des ersten Monats in eben diesem Jahr gesehen, zugleich aber in der Kayserlichen Burg ein ganz ungewöhnliche Stimm gleich einem über alle massen starcken Pauken-Schall bis zum äußersten Tohr des Pallast gehört ist worden. Diß geschah zwey Jahr vor Anbeginn der allgemeinen Vulgar-Rechnung. Er fügt am 261. Blat hinzu, der Folg dieses seltsamen Wunders seye gewesen der so inbrünstig verlangte Fried mit dem groffen Tartar: König, gleichwie die Engeln zur Zeit der Geburt unsers Heyland Jesu Christi gesungen hatten: Et in terra pax hominibus: Fried seye geschenkt den Menschen auf Erden. Andere Missionarii reden auf eben diesen Schlag, zumalen V. P. Philippus Couplet, mit fernerem Besatz, Kayser Hiao-Ngai habe hierüber diesen sein vorigen Titel fahren lassen / und sich Pinti oder Friedens-König (Rex pacificus) nennen lassen, worinn sein Reichs-Folger ihm nachgeartet habe.

Gleichwie aber das 52. Jahr des XLV. 46. Wirbels das erste Reichs-Jahr Kayfers Hiao-Ngai ist, also muß das fünffte Jahr seines Reichs nothwendig das 56. Jahr eben dieses Wirbels seyn. Nun zur Kreiden. Christus der Friedens-König ist am ersten Tag des 56. Jahres im XLV. Sinesischen Jahr: Wirbel geboren worden: so gehören dann aus diesem Wirbel 5. Jahr in unsere Rechnung: aus dem LX. Wirbel hingegen bis zur Finsternis Kayfers Josephi 22. Jahr, vier Monath: das seynd bis herotriben und zwanzig ganze Jahr: 4. Monath. Zwischen dem Ende des 45. Wirbels bis zum Anfang des 74. Wirbels seynd acht und zwanzig vollständige Wirbel / welche jeder zu 60. Jahren berechnet, tausend / sechs hundert achtzig Jahr abwerffen / setze nun obbedeutete 27. Jahr mit IV. Monaten hinzu: so wirst du finden, daß von der Finsternis Kayfers Hiao-Ngai und von der Geburt unsers Herrn Jesu Christi, bis zur Finsternis Kayfers Josephi sehr genau 1707. ganze Jahr samt IV. Monaten Sinesischer Monats-Währung sollen gezehlet werden, oder 1708. seit vier Monaten angefangene Jahr. Wann demnach Martinus versichert, die Vulgar-Rechnung fange zwey Jahr späther an, so ist ja die Geburt Christi um zwey Jahr älter als die Vulgar-Rechnung, und das Vulgar-Jahr 1706. in der Wahrheit das 1708. Jahr nach Christi Geburt. Rechnet Couplet den Anfang der Vulgar-ära an derst, benimmt er deswegen meinem Ausspruch nicht das geringste, weil ich mich vest an die Sinesischen Jahr: Wirbel halte, welche nicht betrogen können. Zu sagen, die Finsternis samt dem Fried Kayfers Hiao-Ngai habe sich zwey Jahr vor Christi Geburt ereignet, wäre eben so viel, als wolte ich vorgeben, die übernatürliche Finsternis des Todes Christi seye erst zwey Jahr nach seinem Leyden und Sterben beobachtet worden, hiemit aber denen H. Aposteln und Evangelisten, ja dem H. Geist selber widersprechen; Psai der Gotts-lästerlichen Ausflucht! Vorgenannte Missionarii haben behutsamer geredet, und nur angedeutet, um wieviel Jahr ihres Erachtens / die Geburt und der Todt Christi, oder vielmehr die Pamtische und Quamoutische Finsternissen sich vor dem 1. und dem 33. Jahr Vulgar-ära geäußert haben: sie setzen aber flüßig hinzu: ob dem aber, sprechen dieselben, also seye / überlassen wir der Untersuchung dern Stern-Weissen. Nun gleichen wir die Jahr-Läufe mit einander ab.

Die



47. Die Finsternuß der Geburt Christi ward  
in China gesehen stracks am Ende des 2695.  
S. Sinesischen Jahres. Sage ich 1708. Jahr hinzu: so  
48. begegnet mir das 4403. Sinesische Jahr, in  
welchem die Finsternuß Kayf. Josephs ist ge-  
hen worden, zu Folg S. 35.

Die Josephische Finsternuß geschah ver-  
mög S. 36. im Julianer-Jahr 1749. siehe 1708.  
Jahr ab. Es bleiben 41. so ist dann Christus  
im 41. Julianer-Jahr gebohren worden.

49. Kayser Josephs Finsternuß begab sich  
laut des 37. Absatz im Jahr 1743. siehe  
1708. Jahr ab. Es bleiben 775. so ist dann  
Christus im Jahr 1775. oder im III. Jahr  
des 194. Olympischen Cyclus gebohren.

50. Die Josephische Finsternuß ereignete sich

Krafft S. 38. im Jahr der Welt 5708. siehe  
1708. Jahr ab. Es bleiben 4000. So ist  
dann Christus im Welt-Jahr 4000. gebohren.

Gleichwie nun gewiß ist, daß die Sineser  
von der Geburts-Finsternuß Christi bis  
zur Finsternuß Kayf. Josephs 1707. ganze  
Jahr und vier Monath zehlen; also müs-  
sen wir auch bekennen, daß innerhalb solcher  
langen Zeit nicht weniger noch mehr als (2117.)  
ein und zwainzig tausend / ein hundert  
und siebenzehn Mond-Läuff mögen be-  
rechnet werden. Die Sineser gleichen ihre  
Mond-Jahr von Zeit zu Zeit mit den Sonnen-  
Jahren aus. In 1707. Julianischen Sonnen-  
Jahren seynd (die Schalt-Zag mit einge-  
schlossen)

|                             | Tag    | Stund   |
|-----------------------------|--------|---------|
| sehr genau                  | 623480 | 0 9 5 5 |
| Seite IV. Mond-Lauff hinzu, | 118    | II. 56. |

|                            |        |                  |
|----------------------------|--------|------------------|
| Summa der Sinesischen Zeit | 623598 | II. 56.          |
| 2117. Mond-Lauff machen    |        | I II III         |
| bey Ptolomæo               | 623597 | XIII. 21. 10.    |
| bey Ricciolo               | 623597 | XII. 26. 38.     |
| bey M. l. a Hirc           | 623597 | XI. 23. 51.      |
| bey mir selbst             | 623597 | VII. 58. 32. 45. |

Der größte Unterschied beträgt nur

|    |     |     |     |
|----|-----|-----|-----|
|    | I   | II  | III |
| V. | 22. | 37. | 15. |

52. Ein-Rede. Die Sineser sagen zwar,  
die Sonnen-Finsternuß der Geburt Christi  
habe sich den 1. Tag ihres 2696. Jahres: an-  
dereits aber, die O-Finsternuß Kayf. Jo-  
sephs den 1. Tag des IV. Monats ihres 4403.  
Jahrs ereignet; so seynd dann von einem Neu-  
mond zum andern 1707. ganze Jahr, und  
nicht vier, sonder lediglich drey ganze Mo-  
nath.

Antwort. Ich hab bereits oben aus  
unserer Millionären Schriften gezeigt, daß die  
Sineser ihre Jahr zur Zeit der Geburt und des  
Todes Unsers Herrn JESU Christi vom 1.  
Neumond im Steinbock: unter Kayf. Josephs  
und Kayfers Cambi Regierung hingehen vom  
1. Neuliecht im Wassermann, das ist um 1.  
Monat später angefangen haben. Eins und  
drey machen vier, sagen die Schul-Kinder.

| Tag | Stund       |
|-----|-------------|
|     | I. II. III. |

53. Wann ich von der Summa der Sinesischen O-Zeit oder von 623598 II. 56.  
Die Sinesische Mond-Zeit, oder 623597 VII. 58. 32. 45.  
abziehe: so wird sich weisen, daß die O-Zeit um  
größer seye, als die Sinesische Mond-Zeit. XVIII. 57. 27. 15.

54. Zeit laßet uns auch die Europäische Zeit ausrechnen.  
Christus ward gebohren zu Ende des 41. Julianer-Jahrs, und zwar nachdem damals  
verfälschten Julianer-Calender (wie unsere Europäische Zeit-Rechner wollen) den 25. De-  
cembris zu Bethlehem um III. Uhr nach Mitternacht. Zu Nürnberg aber um 10.

53. Min. 58. Sec. Nachmittags. Beharren wir bey dem Nürnberger-Mittag und bey  
dem verfälschten Julianer-Calender.

55. Aufsatz.

| Tag | Stund       |
|-----|-------------|
|     | I. II. III. |

Es bleiben vom Decembri des 41. Jul. Jahr übrig  
Des 1749. Jul. Jahr (so das 1706. Jahr un-  
serer vulgat-ara ist) seynd 1707. ganze Julianer-  
Jahr oder laut S. 51. Tag

C 2

623480 Vom



§. Vom 1. Jenner des vulg. Jahres 1706 bis zum End Aprilis seynd 120  
Ab. Gehe aus dem 1. Tag May hinzu

I. II. III.  
X. 15. 0 0

Summa der Europäischen Sonnen-Zeit 623607 IX. 21. 2.  
Ziehet man hiervon ab die Mond-Zeit §. 51. 623597 VII. 58. 32. 45.

So bleibt die Europäische Sonnen-Zeit um 10. Tag 1. St. 2.  
größer als die Mond-Zeit.

16. Hefte ich hergegen die Geburt Christi an dem 26. Decembris des falschen Julianer-  
Calenders, die Finsternuß Kayf. Josephs aber vermög des alten Kirchen-Calenders auf den  
1. May. So übertrifft die Europäische Sonn den Mond um 9. Tag 1. Stund 2.

Erhellet hieraus nicht abermal: Erstlich / daß krafft des wahren uralten Julianer-  
Calenders die Josephische Finsternuß nicht auf den 1. May, sonder neun Tag ehender auf  
den 22. April: Nach dem alten Kirchen-Calender Caroli M. aber auf den 1. May  
und vermög des neuen Calenders P. Greg. XIII. auf den 12. May, zu Nürnberg um X. Uhr

15. Min. Vormittag sich zugetragen habe?

17. Zweytens / daß all diejenige sich um IX. Tag verirren, und andere irreführen, welche  
den alten Kirchen-Calender Caroli M. für den uralten Julian-Calender angesehen und  
verkauft haben?

18. Drittens / daß ich aus keinem Ehr-Geist noch Muthwillen, sonder aus einer Lie-  
beder Wahrheit billich von allen Europäischen Stern-Weisen und Jahr-Rechnern abwe-  
che, die nach Kayfers Otto des dritten Zeiten nicht geruht haben, daß unsere Vulgar-Ara  
die Geburt Christi um zwey Jahr, und neun Tag abscheulich verfehle?

Obgeschriebener Aufsatz muß und wird im Folg verbessert werden, weil Christus beplaus-  
fig um 2. Stund später, als derselbe ausweiset, ist geboren worden.

19. VIII. L. Die Sineser zehlen von der Geburt bis zum Tod Unsers  
Hern JESU Christi nur XXXII. Jahr / und III. Monath/  
weniger 1. Tag.

Die Sach ist Sonnen-klar; dann, sagen sie, die freidhaffte Sonnen-Finsternuß unter  
Kayser Hiao-Ngai außerte sich bey der Geburt Christi am 1. Tag des 56. Jahres im XLV.  
Wirbel.

Die übernatürliche O-Finsternuß unter Kayser Quamvui aber ist bey dem Todt Chri-  
sti im 28. Jahr des XLVI. Wirbels am letzten Tag des dritten Monaths gesehen worden.

So bleiben dann vom XLV. Sinischen Jahr-Wirbel übrig 5  
Gehe aus dem XLVI. Wirbel hinzu 27. ganze Jahr 27.  
Item aus dem 28. Jahr dieses Wirbels 3. Monath, weniger 1. Tag, das ist 88. Tag

Summa der Sinischen Sonnen-Zeit überhaupt Jahr 32. 88. Tag  
oder 11774. Tag.

Dann es werden in 32. O-Jahren 11688. Tag gezehlet, wovon aber Kayser Au-  
gustus 2. Tag ausgestochen, und bleiben also nur 11686. Tag übrig. Gehe  
88. hinzu, so werden 11774. Tag. Gleichwie aber für ditzmal die 32. Sinische Mon-  
de-Jahr wegen des Schalt-Monats um 4. Tag größer als die Julianische seynd: also rechnen

I. II. III.  
die Sineser von der Geburt bis zum Tod Christi 11778. Tag. VI. Stund. 12. 6. 45.

19. Wahrhaffte Sinische Sonnen-Zeit von der Geburt bis zum Todt Christi des Hern

I. 11778. Tag VI. Stund 12. 2.

Die Julianische oder Europäische Sonnen-Zeit hergegen

I. II. III.  
beträgt 11778. Tag. XII. St. 43. 32. 45.  
Diß



5. **Dies alles wird der Folg zeigen.** Weil aber die Sineser unfehlbar wissen Erstlich sag. zwar, daß diese übernatürliche Finsternuß einige Zeit lang vor dem Neumond durch ein göttliches Wunder seye gesehen worden; **Zweytens** / daß zwischen der Finsternuß der Geburt Christi und dem ersten Neuliecht nach dieser Finsternuß seines Todts nicht mehr als 399. Mondlauff Platz finden; **Drittens** / daß jetzt berührte 399. Mond-Lauff ungefähr

1. II. III.  
11782. Tag XVI. Stund: 52. 4. 15. austragen. Also müssen wir hieraus schließen daß in China von der Finsternuß des Todts Christi bis zum nächst-hierüber gefolgten Neu-

mond noch 4. Tag X. Stund 39. 57. 30. übergeblieben seyen. Wann dann diese Wund der Finsternuß zu Quei-Hoang am Sinesischen Hof am Charfreitag um III. Uhr Nachmittags zu End gelassen ist: hat sich das erste Neuliecht in China am Ofter-Mittwochen um 1.

1. II. III.  
Uhr 39. 57. 30. nach Mitternacht zu Nürnberg hingegen am Ofter-Zins-Tag um XIX.

1. II. III.  
Uhr 8. 31. 30. nach Mitternacht, oder um VII. 39. Nachmittag ereignet.

62. IX. Cap. Die Sineser zehlen von dem Todt Unfers Herrn JESU Christi bis zum ersten Neumond/ so hierüber gefolgt / vier Tag / zehlen Stund:  
1. II. III.  
39. 57. 30.

Dieser Satz bleibt aus dem vorgehenden achten Capitel satzsam erwisen. Allein es ist hierbey wohl zu beobachten, daß die ☉ Finsternuß des Todts Christi von all andern dergleichen Verfinsterungen vilsältig solle unterschieden werden.

63. Andere ☉ Finsternussen ereignen sich bey dem Astronomischen Neuliecht, diese aber vier Tag zuvor.

64. Andere ☉ Verschattungen werden nur auf der Halbscheid der Welt-Kugel, diese hergegen rings um den ganzen Erd-Boden nicht zu gleicher Zeit, sonder nach und nach gesehen.

65. Bey andern Finsternussen wird die Sonne nur in einigen Ländern vöslig, und anderwärts nur zum theil überschattet; daher wahr die Verdunklung in einem Land länger als in andern. Diese aber hat an allen Orten und Enden der bewohnten Welt den vösligen Sonnenschein drey Stund an einem Stück verschlungen.

lügen Sonnenschein drey Stund an einem Stück verschlungen.

Die größte Vertieffung anderer Total- 66.

☉ Finsternussen wird in verschiedenen Ländern zugleich gesehen, und zwar in dem Augenblick, als alle drey Mittel-Puncten, verseyhe der Welt-Kugel, des Monds, und der Sonn auf einer graden Linie über einander stehen: welches nit länger als 1. und andere Minuten lang dauern kan; weil nemlich die Sonn über den Mond sehr schnell von Aufgang hinüber gegen Niedergang fortschiffet. Da es dann zu gleicher Zeit in einem Land VIII. oder X. in andern XI. hier II. dort IV. Uhr bey Tag ist.

Allein hier am Charfreitag ist eine dicke Wolcken vier und zwanzig Stund ohne Unterlaß immerfür aller Orthen mit der Sonne eines gleichen Lauffs fortgezogen: auch mit derselben auf- und niedergangen. Derwegen hat die Verfinsterung in jeglichem Orth der Welt um desselben absonderliche Mittagszeit angefangen, und in einem, wie in dem andern Land durchgehends bis um 3. Uhr Nachmittag gewähret.

Der Mond, von welchem sonst die Sonne verdunkelt wird, ist gleichsam rings umher Kugel-rund: da im Gegenseyhl diese dicke Comet Wolcken oben einer halb-runden Schüssel gleich sahe, mithin alle Sonnenstrahlen gegen Auf- und Niedergang: gegen Mittag und Mitternacht nicht nur zu scheinen verhinderte: sonder auch dieselben in ihre Vertieffung, wie in ein hohlen Spiegel zusammen fassete, und all die Licht auf dem weit oberhalb (auf der Seyten gegen Abend) stehenden Mond dergestalt wundersam zuruck warffe, daß er Blut-roth ausgehehen und die ohne dem von dem Erdbidem erschrockte Menschen in noch grössere Erstauung versetzt hat.

Wer nicht also von der Sach redet, ist 69. gezwungen nichtswerthe Lügen und faule Wahrlein der göttlichen Wahrheit, dem H. Evangelio und deren Aposteln so wohl als Propheten Zeugenschafften vorziehen.

Sagt nicht Joel am II. Cap. 31. Vers: 70. Sol converteretur in tenebras & Luna in sanguinem: Die Sonn wird dick verfinstert und der Mond in Blut verwandelt werden? Amos redet gleichen lauts: Occidet Sol in meridie & reobrescere faciam terram in die lumaio: Die Sonn wird um Mittag-Zeit untergehen / und ich will beym hellen Tag Licht die Erden Nacht-fenster machen: Amos VIII. 9.

Keiner wende mir ein, etwelche Theologi legen bemeldte Schrift-Stellen ganz anders aus. Wissen aber dergleichen Männer den wahren Verstand solcher Texten villeicht besser, als der Erzh-Apostel Simon Petrus.

D

wels



S. welcher in deren Aposteln = Geschichten cap. II. 26. die Weissagung des Propheten / Als von dem bitteren Tode Christi und dessen Umständen ausdeutet? *Hoc est, quod dictum per Prophetam Joel &c.* Diß ist (spricht er) eben dasjenige, was der Prophet Joel vor- gesagt hat: „ich wird sowohl oben im Himmel (spricht Gott) als unten auf Erden Wunder = Zeichen mit Blut / Fur und Rauch wirken. Die Sonnen wird in Finsternuß / der Mond aber in Blut verwandelt werden: ib. d. v. 20. Wird der Heil Petrus sich wohl unterstan- den haben dem zu Jerusalem von allen En- den der Welt versammelten Jüdischen Volk obgesetzte zwey an Sonn und Mond geschehe- ne Wunder, als eine von ihnen selbst erst neulich beobachtete alle Kräfte der Natur übersteigende Sach vorzuhalten, wann sie nicht dergestalt seltsame Ding, das ist die al- lerdings verfinsterte Sonn und den Blut = ro- then Mond einige Tag vor dem Neulicht mit Augen gesehen hätten? Der Heil. Lucas bestättiget in seinem Evangelio Cap XXIII. v. 44. diß Lehr mit folgenden Worten: *Es war aber ungeehr sechs Uhr, als die Finsternuß sich in die ganze Welt bis um neun Uhr ausgebreitet hat, das ist nach unserer Art zu reden, von zwölf Uhr Nach- mittags bis um 3. Uhr Nachmittag: Erat autem hora ferè sexta; & tenebrae factae sunt in universam terram usque in horam nonam; & obscuratus est sol.* Diß bezeugt auch Mattheus XXI. 45. und Marcus XV. 33. jener fügt v. 51. hinzu, der grosse Vorhang des Tempels seye ohne Menschen-Hand zerrissen / die Erden erschüttert / die Felsen zerspalten,

die Gräber eröffnet / und die Todten er- weckt worden. Wer allhier vorgeben wol- te, die Finsternuß seye zu Jerusalem, und als- ler Orthen, mithin auch im Land China zu Qu-choang, zu gleicher Zeit geschehen: der weiß nicht was er redet; dann als Christus am Creuz starbe, ware zu Jerusalem Drey, zu Mei-Hoang hingegen halber zehen Uhr Ab- ends, und diß ist um ein solche Jahr-Zeit, da die Sonne bald nach 6. Uhr untergehet, sol- gends in China von diser Verdunklung nichts hat mögen bey tieffer Nacht gesehen werden: vil weniger in Japon.

#### X. Cap. Einige Parallaxes und Mond-Größen werden vorzu- gestellt.

Man verstehet allhier die Parallaxes lon- gitudinis, welche uns anzeigen, wie weit zwey Orter, die unter verschiedenen Mittag-Linien stehen, von einander entfernt seyen. Diß Wissenschaft wird durch fleißige Beobachtung der Finsternissen an beyden Orthen erworben.

Ich nehme zum Grund den Nürnberger Mittag-Reiß / weil die Nürnberger in unserm teutschen Vaterland das Gestirn ehender und genauer, als alle andere Völker beobachtet haben, und solcher Untersuchung bis auf diß Stund mit vortreffendem Ruhm ergeben seynd. Jedoch will ich andern teutschen Ma- thematicis, und ihren Observatoris hiemit nichts benommen haben. Ich nenne übrigens aus andern Städten nur diejenigen, welche zu meinem Vorhaben dienen, ohne einiges Ansehen ihres Vorzugs.



PARAL-



## PARALLAXES.

Oder

## 73. Entfernung einiger Dexter von dem Nürnberger = Mittag = Reiff.

| I                                       | Abzug     | Stund    | I  | II |
|-----------------------------------------|-----------|----------|----|----|
| Paris - - - - -                         | - - - - - | - - 0 45 |    |    |
| Bononien in Ital. - - - - -             | - - - - - | - - 0 0  |    |    |
| Nieremberg - - - - -                    | - - - - - | - - 0 0  |    |    |
| Rom - - - - -                           | Zusatz    | - - 0 8  | 28 |    |
| Capua - - - - -                         | Zusatz    | - - 0 16 | 16 |    |
| Alexandria in Egypten - - - - -         | Zusatz    | - I 44   |    |    |
| Bethlehem - - - - -                     | Zusatz    | - II 6   | 2  |    |
| Jerusalem und Jericho - - - - -         | Zusatz    | - II 22  | 4  |    |
| Babylon in Chaldaea - - - - -           | Zusatz    | - II 40  | 48 |    |
| Das Paradenß oder die See Kia - - - - - | Zusatz    | - V 27   | 24 |    |
| Queihoang in China - - - - -            | Zusatz    | - VI 3   | 26 |    |
| Peking daselbst - - - - -               | Zusatz    | - VI 46  | 26 |    |

## Mittlere Mond = Lauff etwelcher Zeit = Rechnern.

|                                      | Täg | Stund | I  | II | III | IV | V  |
|--------------------------------------|-----|-------|----|----|-----|----|----|
| 74. Hipparchi - - - - -              | 29  | XII   | 44 | 3  | 15  | 44 |    |
| Ptolomæi Pelusiotæ - - - - -         | 29  | XII   | 44 | 3  | 20  |    |    |
| Wendelini - - - - -                  | 29  | XII   | 44 | 3  | 12  |    |    |
| * Tychonis Brahe - - - - -           | 29  | XII   | 44 | 3  | 8   | 39 | 47 |
| Landspærgii - - - - -                | 29  | XII   | 44 | 3  | 12  |    |    |
| Keppleri in Tabb. Rudolph. - - - - - | 29  | XII   | 44 | 3  | 10  | 51 |    |
| * Cassini Senioris - - - - -         | 29  | XII   | 44 | 3  | 12  | 20 |    |
| * Riccioli - - - - -                 | 29  | XII   | 44 | 3  | 10  | 50 | 30 |
| Rauraci oder meine - - - - -         | 29  | XII   | 44 | 2  | 25  |    |    |
| De la Hire - - - - -                 | 29  | XII   | 44 | 3  |     |    |    |

\* unbeständig und veränderlich.

| 74. Mond-Lauff. | Täg.   | Stund | I  | II | III |                                                                                 |
|-----------------|--------|-------|----|----|-----|---------------------------------------------------------------------------------|
| 21117           | 623597 | VII   | 58 | 32 | 45  | Don Christi Geburt bis zur $\odot$ Finsternuß Kayfers Josephi.                  |
|                 |        |       | I  | II | III |                                                                                 |
| 3399            | 111782 | XVI   | 52 | 4  | 15  | Don Christi Geburt bis zum 1. Neumond nach seinem Tod.                          |
|                 |        |       | I  | II | III |                                                                                 |
| 20718           | 611814 | XV    | 6  | 28 | 30  | Don dem 1. Neumond nach Christi Tod bis zur $\odot$ Finsternuß Kayfers Josephi. |

I II III  
Jeglicher Mondlauff zu 29. Täg XII, St. 44. 2. 25.  
berechnet.

D 2

XI. C.



§. XI. C. Um welche Stund Christus seye geboren worden?

76.  
Sag.

Es müssen hierbey folgende Umstände zusammen gereimt und wohl in acht genommen werden.

75. I. Diese gnadenreiche Geburt hat sich nothwendig zu Bethlehem Juda um solche Stund vor Tags geduffert, daß jener Spruch des 109. (bey den Hebräern des CX.) Psalms, am dritten Vers bewähret wurde: *ex utero ante Luciferum genui te: ich hab dich vor Aufgang des Morgen: Sterns aus dem Mutter: Leib geböhren*: spricht GOTT Vatter zu seinem Sohn. Der Hebräische Text redet um viel deutlicher also: *ich hab dich aus dem Mutter: Leib der Morgen: Röthe mit dem Tau geboren*; das ist, kurz vor Aufgang des Tag: Sterns und bey dem ersten Vorblick der Morgen: Röthe. Daß aber GOTT in gegenwärtigen Worten nicht von der Götlichen, sonder von der menschlichen Geburt seines Sohns rede, erhellet aus dem Anfang dieses Psalms: allwo David also singt: *GOTT sagte zu meinem Herrn: Neem Jabo L Adoni* (יָהוָה לֵאדוֹנִי) massen der Titel Jaho dem allerhöchsten Schöpffer und GOTT allein: der Nahm Adon oder Herr hingegen so wohl Engeln und Menschen, als dem einzigen GOTT ertheilt wird. Nun lehrt uns die Erfahrung, daß der Tau drey bis vier Stund vor Tag zu triessen beginne. Daß diese Auflegung, mit der Meynung der uralten Kirchen: Lehrern und Vätern, zumalen jener, so vor des verfluchten Arii Keßeren gelebt, stattlich übereins komme, wird der Leser bey Lorino to. III. in Psalmos über mehrerühete Wort: *ex utero ante Luciferum* finden, falls er ihm nur die Mühe nimbt von Anfang bis zum End alles triffst zu erwegen, was genannter Lorinus hierüber geschrieben hat. Isaiaß bestätiget meinen Ausspruch mit jenen Worten: *rorate caeli de super &c. ihr Himmel! laßt doch euren Tau fallen! ihr Wolcken! regnet herab den Gerechten!* Isa. XLV. 8. was hat auch das betauete Zell Gedeonis, als die Geburt des Welt Heylands bedeutet: *Judicum VI. 37. seq.* Eben desgleichen redet Osee der Prophet *cap. VI. v. 3. & 4.* Item der Bräutigam in Mutter: Leib zu seiner unbefleckten Gebärerin / *Canticorum V. 2.* Es bezeugen alle diese Weissagungen, unser Heyland werde unter wahren dem Morgen: Tau geboren werden. So hab ich dann seine Geburt unter dem Mittag: Reiß von Bethlehem nicht besser, als auf halber fünff Uhr in der Frühe anbinden können. Es wurde jener ein groffe Unwissenheit begehen,

der aus Sapiencia XVIII. 4. behaupten wolte, Christus seye um Mitternacht gebohren worden; angesehen der weise Mann hieselbst nichts anders sagt / noch sagen will, als es seye der Würge: Engel um Mitternacht vom Himmel herab gestigen, und hab in Egypten alle Erst: Geburten erwürgt. Wer den gangen Text liest, wird und muß mir beysfallen.

II. Die Sinische Jahr: Bücher widersprechen all denjenigen Schrift: Fassern, die da vorgeben, Christus seye zur Welt kommen, als es zu Bethlehem Mitternacht ware; wie kan diß seyn, indem die Sonn zu Quei Hoang am Sinischen Hoff in eben dem Augenblick gänglich ist versinckert worden, in welchem unser Heyland zu Bethlehem geboren wurde? wäre solches in Judens Land um Mitternacht geschehen: hätten die Sineser gar nichts oder nur das End bemeldter Finsternus sehen können: gestaltsam es auf solche Weise bey ihnen

erst halber sieben Uhr oder 4. Minuten vor Tags wurde gewesen seyn, als die Sonne in ihrem tiefsten Mond: Schatten gestanden wäre: dann sie gehet auf zur Zeit des kürzesten Tags zu Queihoang Frühe um VII. Uhr 16.

Minuten: zu Bethlehem aber um 3. Minuten späther.

III. Wir dürfen hergegen auch obberührte Verfinsternung nicht gar zu weit von der Sonnen Aufgang gegen Mittag hinauf schieben: anerkennen sonst wegen dem Getöse so vieler Pferdten und Menschen, welche von 9. Uhr anzufangen nach Hoff kommen, man den wunderbaren Paucken: Schall nicht wol hätte vornehmen mögen.

IV. Obgedachte Umstände versperren uns in dermaßen enge Schrancken, daß wir gleichsam gezwungen werden zu sagen, es seye unter wäherender Geburt unsers Heyland JESU

Christi zu Bethlehem vier Uhr 22. Minu-

ten: 29. 15. (zu Nürnberg zwey Uhr

16. Minuten: 27. 15.) zu Quei Hoang acht

Uhr: 47 Minuten: 53. 15. Vormittag gewesen / und es habe mithin die Finsternus in

China um VII. Uhr, 18. Min. stracks nach Sonn: Aufgang einen Anfang, um X. Uhr,

18. Min. aber wieder ein End genommen.



§.  
216  
148

79.

## 76.

7

2

77.

28.

10







|                             | Uhr I II |                                        | Uhr I II |
|-----------------------------|----------|----------------------------------------|----------|
| 92. Zu Paris um I. 31. 27.  |          | Zu Alexandria um IV. o. 27. Vormittag. |          |
| 93. Nürnberg s. II. 16. 27. |          |                                        |          |
| 94. Rom s. II. 24. 55.      |          | Bethlehem Juda IV. 22. 29. 15.         |          |
| 95. Capua s. II. 32. 41.    |          | Jerusalem s. IV. 38. 31. 15.           |          |
|                             |          | Babylon s. IV. 57. 15. 15.             |          |
|                             |          | Im Paradies s. VII. 43. 51. 15.        |          |

Quoi Hoang, VIII. 47. 53. )

Peking s. IX. 2. 53. 15.

( Setze aller Orten 15. Ferk. Minuten hinzu, )

93. Vermög des verfälschten July: Calenders s. den 26. Dec.  
des unverfälschten July: Calenders s. den 28. Dec.  
des tropischen July: Calenders auch s. den 28. Dec.  
des Sinischen Calenders im 56. Jahr des XLV. Wirbels: oder im  
V. Jahr Kayfers Hiao-ngai, im ersten Monat s. den 1 Tag.
94. Item zu Alexandria in Egypten Krafft des neuern Bürger: Calenders  
Conform im Jahr Nabonazaris 746. im V. Monat Uhr  
Tybi genannt den 4. Tag s. um IV. o. 27. Vormittag.  
oder den 3. Tag Tybi s. um XVI. o. 27. Nachmittag.
95. Versiehe s. den 25. Decembris verfälscht um XVI. o. 27. Nachmittag.  
oder den 27. Decemb. unverfälscht um XVI. o. 27. Nachmittag.
96. Eben zu Alexandria vermög des uralten wahren Stern: Calenders  
Claudii Ptolomaei im Jahr Nabonaz. 742. den 15. Tybi s. IV. o. 27. Vormittag.  
oder den 14. Tybi s. XVI. o. 27. Nachmittag.
97. Das ist den 25. Decembris verfälscht s. um XVI. o. 27. Nachmittag.  
oder den 27. Decembris unverfälscht s. XVI. o. 27. Nachmittag.
98. Item zu Bethlehem Juda vermög des Jüdischen Römer:  
Calenders VIII. Cal. Januariar, das ist den  
25. Decembris um IX. Uhr, 49. 29. nach O. Untergang.

## Zu verstehen von grossen Stunden/ jeder zu 75. Minuten.

99. Wobey zu merken (1.) daß zu selbigen Zeiten zu Folg des Jüdischen Römer: Calenders der burgerliche Tag nicht VI. Stund ehender, wie heut, sonder um XVII. Stund später, und zwar von Untergang der Sonnen angefangen habe, meistens aus diser Ursach, daß mit die Juden ihre Ostern nicht vor der Nacht und Tag: Gleich zu feyeren veranlaßet wurden, welches mit der Zeit unsehlbar wurde geschehen seyn, wann sie den Tag VI. Stund früher, als die Römer solten angefangen haben.
100. 2. Daß die Chaldaer, die glückseligen Araber und Egyptenländer sich einerley Calenders, wie nachmalen Cl. Ptolomaeus, bedient, folgendes dem Tag seinen Anfang von Mittags Zeit an, sage XII. Stund später als die Römer, so von Mitternacht her zehlen, ertheilet haben.
101. 3. Gleichwie, so viel ich mich jetzt erinnere, die H. Weyhnacht nebst der Geburt Christi von der Christlichen Kirch sehr spath begunne / in Morgenland zwar den 6. Januarii, in Abenland und zu Rom hingegen den 25. Decembris geheiligt zu werden: mithin der Anfang beider solcher Festtagen glaubwürdigst von jenen Fürsten (oder so genannten 3. Königen) aus glückselig: Arabien herrührt, welche die Ersten aus der Heydenschaft das Kind JESU zu Bethlehem mit Geschenken beehrt und angebetten haben; also ist kein Wunder, wann nachmalen beede Feiertag so wohl der Geburt Christi, als der Huldigung diser weisen Fürsten oder Königlich Krafft des Egypt: und Arabischen Stern: Calenders, wie nicht weniger des Jüdischen Römer: Calenders an den 25. Decembris und 6. Januarii seynd angeheftet worden: wie ich kurz zuvor, das Weyhnacht: Fest belangend am 95. 97. und 98. Absatz gezeigt hab.



**XIV. C. Die Sonn- Finsternis der Geburt unser<sup>s</sup> Herrn Jesu Christi wird mit der Sonn- Finsternis seines Todes und mit dem ersten darüber gefolgten Neumond auf Astronomisch vor Augen gelegt.**

**Unter dem Nürenberger- Mittag/nach dem uralten Julianer- Kalender.**

Christus ward geboren und in China die Feiden- Königl. O Finsternis gesehen den 26. Decembris zu Ende des 41. Julianer- Jahrs: um 11. Uhr/ 16. 27. Vormittag.

**Aussatz.**

|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Tag   | Stund | I  | II | III |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|----|----|-----|
| 102 | Es bleiben vom Decemb. des 41. July- Jahrs übrig                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 5     | XXI.  | 43 | 45 | —   |
|     | Vom 1. Jenner des 42. July- Jahr bis 1. Jenner des 74.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |       |       |    |    |     |
|     | July- Jahr seynd 3. ganze Jahr, in diesen aber ohne Schalt- Tag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 11680 |       |    |    |     |
|     | Denn Schalt- Tagen wären 3. von welchen aber Kayser                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 6     |       |    |    |     |
|     | Augustus zwey Tag ausgestochen und bleiben nur 6.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |       |       |    |    |     |
| 103 | A. Summa bishero                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 11691 | XXI.  | 43 | 45 | —   |
|     | Vom 1. Jenner des 74. July- Jahr bis zum Ende des 27.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |       |       |    |    |     |
|     | Merzens in eben diesem 74. Jahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 86    |       |    |    |     |
|     | Sehe vom 28. Merzen hinzu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 333   | XV.   |    |    |     |
| 104 | B. Summa von der Geburt bis zum Tod H. J. Christi                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 11778 | XII.  | 43 | 45 | —   |
|     | Füge bis 3. in nachst. folgenden Neumond hinzu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 4     | IV.   | 8  | 19 | 15  |
| 105 | C. Summa von der Geburt Christi bis zum 1. Neumond nach seinem Tod                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 11782 | XVI.  | 52 | 4  | 15  |
| 106 | Nun seynd in 399. meiner mittlern Mond Läuften ebenfalls                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 11782 | XVI.  | 52 | 4  | 15  |
| 107 | Nimm ich nun die Summa B. von der Geburt bis zum Tode Christi, und setze ich wegen dem XV. oder XII. Stunden 1 Tag hinzu, so werden 11779. Tag; diese mit sieben getheilt, bleiben 5. Tag übrig. Woraus richtig erhellet, daß gleichwie Christus der Herr am Sonntag geboren: also am Freytag den 28. Merzen um 11. Uhr nach Mitternacht, oder um 1. Uhr Nachmittags gestorben seye: dann füge ich zum Sonntag noch fünf andere Tag hinzu / so gerathe ich ja unfehlbar auf den Freytag. |       |       |    |    |     |
| 108 | Christus starb den 28. Merzen um 11. Uhr nach Mitternacht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |       |       |    |    |     |
|     | Es bleiben vom Merz- Monat über                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 3     | IX.   |    |    |     |
|     | Sehe vom 1. April hinzu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 333   | XX.   | 8  | 19 | 15  |
|     | Summa                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 336   | IV.   | 8  | 19 | 15  |
| 109 | So ist dann der erste Neumond nach dem Tode Christi gewesen zu Nürnberg                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |       |       |    |    |     |
|     | am Zins- Tag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       |       |    |    |     |
|     | den 1. April XIX. 8. 19. 15. Nach Mitternacht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |       |    |    |     |
|     | oder den 1. April VII. 8. 19. 15. Nachmittags.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |       |    |    |     |
|     | Zu Quei- Hoang aber am Mittwoch den 2. April I. 39. 45. 15. Nach Mitternacht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       |       |    |    |     |



| 6. Ab-<br>tag |                       | Im<br>Julianer<br>Jahr | Am Tag<br>der Wo-<br>chen. | Krafft des<br>verfälschten<br>Julianer-<br>RömerCa-<br>lenders | Vermögg des<br>wahren Julia-<br>nischen Römer-<br>Calenders. | Krafft des Jü-<br>dischen Julia-<br>ner- und Egyp-<br>tischen Stern-<br>Calenders. | Laut des Siniſchen<br>Calenders. |       |      |
|---------------|-----------------------|------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-------|------|
|               |                       |                        |                            |                                                                |                                                              |                                                                                    | Tag   Monat   Jahr               |       |      |
|               |                       |                        |                            |                                                                |                                                              |                                                                                    | den                              | Des   | Im   |
| 110           | Christus ist          |                        | Am                         | Den                                                            | Den                                                          | Den                                                                                |                                  |       |      |
| 111           | Empfangen worden      | 41                     | Freitag                    | 26 Martii                                                      | 28 Martii                                                    | 25 Martii                                                                          | 20                               | III   | 2695 |
| 112           | Geboren               | 41                     | Sonntag                    | 26 Dec.                                                        | 28 Decemb                                                    | 25 Decembris                                                                       | 1                                | I     | 2696 |
| 113           | Beschnitten           | 42                     | Sonntag                    | 2 Januar                                                       | 4 Januarii                                                   | 1 Januar.                                                                          | 8                                | I     | 2696 |
| 114           | Von 3 Königen verehrt | 42                     | Freitag                    | 7 Januar                                                       | 9 Januarii                                                   | 6 Januar.                                                                          | 13                               | I     | 2696 |
| 115           | Im Tempel geopfert    | 42                     | Donnerstag                 | 3 Febr.                                                        | 5 Februarii                                                  | 7 Febr.                                                                            | 11                               | II    | 2696 |
| 116           | Zuge ein zu Jerusalem | 74                     | Sonntag                    |                                                                | 23 Martii                                                    | 22 Martii                                                                          | 24                               | III   | 2728 |
| 117           | Abends gefangen       | 74                     | Donnerstag                 |                                                                | 27 Martii                                                    | 27 Martii                                                                          | 28                               | III   | 2728 |
| 118           | Am Kreuz gestorben    | 74                     | Freitag                    |                                                                | 28 Martii                                                    | 27 Martii                                                                          | 29                               | III   | 2728 |
| 119           | Im Grab gelegen       | 74                     | Samstag                    |                                                                | 29 Martii                                                    | 28 Martii                                                                          | 1                                | IV    | 2728 |
| 120           | Erstanden             | 74                     | Sonntag                    |                                                                | 30 Martii                                                    | 29 Martii                                                                          | 2                                | IV    | 2728 |
| 121           | Erste Neumond hernach | 74                     | Zinß-Tag                   |                                                                | 1 April.                                                     | 31 Martii                                                                          | 5                                | IV    | 2728 |
| 122           | Ven Himmel gefahren   | 74                     | Donnerstag                 |                                                                | 8 Maii                                                       | 7 Maii                                                                             | 12                               | V     | 2728 |
| 123           | Sande den H. Geist    | 74                     | Sonntag                    |                                                                | 18 Maii                                                      | 17 Maii                                                                            | 22                               | V     | 2728 |
|               |                       |                        |                            | Vi Calen-<br>darii Jul.<br>corrupti<br>Latini.                 | Vi Calendarii<br>Juliani veti.                               | Vi Calendarii<br>Juliani Hebrai-<br>ci & Egypt. A-<br>stronomici.                  | vi Calendarii Si-<br>nici.       |       |      |
| Christus fuit |                       |                        |                            | Die                                                            |                                                              |                                                                                    | Die                              | Mense | Anno |
| 123           | Concepus              | 41                     | Feria VI.                  | VII, Kal Ap                                                    | V. Kal. April.                                               | VIII, Kal. April.                                                                  | 20                               | III   | 2695 |
| 124           | Natus                 | 41                     | Dominica                   | VII, Kal Jan                                                   | V. Kal. Janua.                                               | VIII, Kal. Jan.                                                                    | 1                                | I     | 2696 |
| 125           | Mortuus               | 74                     | Feria VI.                  |                                                                | V. Kal. April.                                               | VI, Kal. April.                                                                    | 29                               | III   | 2728 |
| 126           | Resurrexit            | 74                     | Dominica                   |                                                                | III, Kal. Apriles                                            | IV. Ka. April.                                                                     | 2                                | IV    | 2728 |
| 127           | Ascendit ad Patrem    | 74                     | Feria V.                   |                                                                | VIII. Idus Majas                                             | Nonis Maii                                                                         | 12                               | V     | 2728 |
| 128           | Misit Paracletum      | 74                     | Dominica                   |                                                                | XV. Kal. Junias                                              | XVI. Kal. Jun.                                                                     | 23                               | V     | 2728 |

## Sinische Berechnung der Geburt und des Todts Christi samt dem ersten Neumond hernach. Mittag-Reiff von Quei-Hoang.

129 Christus ward geboren den 1. Tag des 1. Monats im 56. Jahr des XLV. Wirbels, um VII. Uhr /  
I II III

47. 53. 15. nach Mitternacht.

Er starb den 29. oder letzten Tag des III. Monats im 28. Jahr des XLVI. Wirbels, um XV. Uhr / o.  
nach Mitternacht.

Joseph. Stacklein XX. Theil.

8

Es



S. Es seynd also von seiner Geburt bis zu seinem Tod 32. Jahr und III. Monath; dann  
26. ein Wirbel hat 60. Jahr

125 In disen 32. Bürgerlichen Mond-Jahren und 3. Monathen seynd 11778. Täg VI. St.  
I II III

12. 19. 0. bis zum Tod Christi.

Vom Tod Christi oder vom 29. und letzten Tag des III. Bürger- Monaths bis zum  
letzten Tag des III. Astronomischen oder Stern- Monaths seynd 4. Täg.

1 I II III  
Sehe aus dem 1. Tag des IV. Stern-Monaths hingu 1. Stund: 39. 45. 15.

Summa der ganzen Zeit von der Geburt bis zum 1. Astronomischen Neumond nach dem

I II III

Tod Christi 11782. XVI. 52. 4. 15.

Tag. Stund Minuten.

130 So ist dann der erste Astronomische Neumond nach dem Tod Christi in China gefallen auf  
den 5. Tag des IV. Bürger-Monaths, oder auf den 1. Tag des IV. Astronomischen Mond-

I II III

Lauffs zu Quei Hoang um 1. Uhr 39. 45. 15. nach Mitternacht. Ob aber dazumahl eine  
Sonnen-Ginsternuß allda sich habe außern können, laß ich andere austreiten. Wenigstens  
folgt es nicht notwendig aus unserer M. Monathen-Schritten, die ich bißhero gelesen hab.

XV C. Was Clemens von Alexandria samt seinen Egypt-Ländern/  
wie auch andere alte Lehrer von dem  
Jahr / Monat und Tag der Ge-  
burt / Tauff und Creuzigung  
Christi geurtheilt  
haben.

und gibt vor / solche habe sich geäußert  
den 15. Tag Tybi im XV. Jahr Kayfers  
Tiberii: jedoch halten andere für sicherer/  
diß seye den 11. Tybi oder Tubi geschehen.

Was den Tod Christi belangt / spricht 134  
Clemens, hestten erwelche denselben an  
das XVI. Jahr Tiberii, und zwar an den  
25. Famenot, andere an den 19. oder 25.  
Farmuth.

131 Clemens von Alexandria hat bald auf den  
Tod Kayfers Commodi im Welt-Jahr 4199.  
als beide Falcones Bürgermeister waren, acht  
schöne Bücher unter dem Namen Stromatum,  
in dem 1. Buch aber, ohne vil zu streiten,  
theils seine theils anderer alten Lehrern Mey-  
nung über jetzt vorgetragene Sag hinterlassen,  
indem er schreibt: Christus sey im XXVIII.  
Jahr Kayfers Augusti geboren worden und  
habe unter diesem Kayser XV. Jahr, auch  
eben so lang unter Kayser Tiberio, folgend  
in allem XXX. Jahr bis zu seiner Tauff und  
Tod gelebt. Vom Tod Unsers Heylands  
bis zur Zerstörung Jerusalem zehlt er 42.  
Jahr III. Monath: und von hinnen bis zum  
Hinscheiden Kayfers Commodi 128. Jahr X.  
Monath und III. Tag: überhaupt vom Tode  
des Christi bis zum Tod Commodi 171.  
Jahr, 1. Monat und III. Täg.

132 Hiernächst bezeugt Clemens, etliche Ge-  
lehrten seiner und voriger Zeit vermeynten, un-  
ser Herr seye den 25. Pachon: andere hinge-  
gen den 24. oder 25. Pharmuth geboren  
im XXVIII. Jahr Kayfers Augusti.

133 Er fügt bald hernach diese Wort hingu:  
Basilides mit seinem Schwarm feyert so  
gar den Tag der Tauff Jesu Christi,

Nun laßet uns sehen, wie diese bey Cle-  
mente befindliche Meynungen sich in die War-  
heit schicken. Obberührte uralte Lehrer geben  
erslich vor, Christus seye im 28. Jahr Kay-  
fers Augusti geboren worden, da hergegen  
solche Geburt von Tertulliano dem 41. von  
Eusebio aber und seinem Dolmetschen dem H.  
Hieronymo dem 42. Jahr Kayfers Augusti  
zugeeignet wird. Seynd nicht jetzt genannte  
drey Meynungen über Christi Geburt 13. bis  
14. Jahr von einander entfernt? welcher aus  
ihnen hat recht? ich sag keiner. Jedoch trifft  
Clemens von Alexandria das Zähl näher, falls  
man mir zugibt, daß er gleich allen andern  
Egypt-Ländern die Jahr Augusti von dem Un-  
tergang Antonii und Cleopatra anfangt. Al-  
lermassen unser Heyland im 41. Jahr des Ju-  
lianischen Calenders: des Cæsaris Octaviu aber  
nach C. Julii Cæsaris Tod im 40. auch eben di-  
ses Octavii, fürhin Octaviani nach angemaß-  
seten Titul Augusti im 23. und nach dem Selbst-  
Mord Cleopatra im 26. (auf keine Weiß  
aber im 28. Jahr) auf die Welt kommen ist.  
Bißhero vom Jahr.

Sie haben den Tag der Geburt Christi 136  
noch gröber verfehlt: dann hätte sich diser ent-  
weder



136 weder den 25. Pharmuth, das ist nach Prolo-  
ma: Währung den 5. Aprill: oder 25. Pachon,  
137 sage den 5. May: nach Cenlorim Rechnung  
hingegen den 16. Aprill oder 16. May ereig-  
net, wurden ja dißfalls alle Kirchen der Chri-  
stenheit sich schändlich um mehr als 3. Monat  
betrügen, wann sie hochgedachte Geburt  
zweifels ohne aus Anleitung der Weisen aus  
Morgenland und wegen Zeugnuß Tertulliani  
auf den 25. Decembris feyern.

137 Mehrgenannter Clemens von Alexandria  
weiß weder den Tag noch das Jahr der Tauff  
Christi, doch trifft er, wo nicht den Nagel,  
aus wenigste das schwarze zimlich schön: an-  
gesehen der 11. und 15. Tybi: krafft Prolo-  
ma: Grund-Lehr mit dem 14. und 18. Decembris:  
nach Cenlorim: Nagel aber mit dem 25. und 29.  
Christmonat übereinstimmt. Nichts desto  
weniger kan das Jahr vermög des Entwurffs  
Clemens nicht bestehen: dann ist Christus  
nach seinem Wahn im XV. oder XVI. Jahr Ty-  
berii gestorben, so hätt er ja im XII. oder  
XIII. Jahr dieses Kayfers müssen getauft wor-  
den seyn.

138 Eben so wenig hat das Heyden und Ster-  
ben Christi weder nach der Morgen- noch Ab-  
endländischen Zeit- währung auf das XVI.  
Jahr Tiberii fallen können, sonder auf den  
Anfang seines XX. Jahrs in Morgenland,  
und schier in die Mitten seines XV. Reichs-  
Jahrs in Abend-Land, anerkennen sein Reich  
in Occident oder Westen vom 19. August oder  
dem Tod Kayf. Augusti: in Orient oder Osten  
hingegen vom 21. Merzen/ als ihn gedachter  
Augustus all seines Gewalts theilhaftig ge-  
macht und zum Mit-Kayser erwählte, ange-  
fangen hat. Gleichwie aus dem Chronico  
Alexandrino bilffältig erhellet.

139 Daß ferner der Tod Christi des Herrn  
sich auf den 25. Famenoth das ist auf den 4.  
oder 25. Februarii, folgsamlich ein ganz Mo-  
nat vor der Nacht und Tag: Gleiche, mithin  
über mehr als dreyßig Tag vor Ostern zugetra-  
gen habe, widerstrebt allen vier Evangelisten  
und den vier letztern Büchern Moysis. Der  
19. Pharmuth aber schickt sich auf den Hintritt  
Christi am Kreuz wie ein Tauff auf das Aug:  
massen zu Folg dieser Meynung, wann wir  
Prolo-:ma: uralte Astronomischen Taffeln ge-  
brauchen, Christus den 22. Merzen, mithin  
wenigstens zween Tag vor Antritt des Astro-  
nomischen Frühlings, oder 8. Tag vor Ostern  
am Kreuz verschiden, und 6. Tag im Grab  
wurde gelegen seyn.

140 Hergegen trifft der 25. oder 26. Phar-  
muth mit dem 27. und 28. Merzen so richtig

übereins, daß hiedurch meine Rechnung von  
Clemente dem Alexandriner und seinen Lehrs-  
meistern gewaltig unterstützt, wie nicht weni-  
ger wider meine Gegner bewisen wird, daß  
die meisten alte Väter und Lehrer (jedoch ei-  
nige ausgenommen) die Zeit der Geburt Chri-  
sti nicht unfehlbar gewußt, seines Todts hin-  
gegen zimlicher massen getroffen haben.

Daß Christus beyläuffig mit Anfang des 141  
30. Jahr seines Alters von Joanne sey ge-  
tauft worden, und zwar im XV. Jahr des  
Morgen-Ländischen Reichs Tiberii, ist ein  
unstreitbare Wahrheit Luca III. 1. 21. seqq.  
Ob solches aber den 25. Casleu (beyläuffig  
den 14. Decembris) am feyrlichen Jahrs-  
Tag der Tempel-Wephe: oder den 6. Ja-  
nuarii hernach geschehen seye, läßt sich strei-  
ten; nichts desto weniger müssen wir beken-  
nen, daß er zu Folg Matth. II. 1. 11. unge-  
fehr den 6. Jenner von den Weisen in Mor-  
genland, oder von den also genanten drey  
Königen seye angebetten worden, weil alle  
Kirchen der Welt von uralten Zeiten her auf  
erwehnten 6. Januarii die jährliche Erinne-  
rung diser Geschichte feyern. Hingegen ist  
kaum möglich die Hochzeit von Cana in Ga-  
liläa aufberührten 6. Jenner zu schieben, oh-  
ne den H. Evangelien zu widersprechen.

Keiner rucke mir vor, es werde ja im 142  
Römischen Brevier den 6. Januarii in bee-  
den Antiphonen vor dem Benedictus und Mag-  
nificat gesungen, daß auf disen Tag zugleich  
drey Wunder sich ereignet haben, Erstlich  
die Huldigung deren Weisen von Morgen-  
land unter Anführung eines Sterns; Zwey-  
tens die Tauff Christi und Eröffnung des  
Himmels am Fluß Jordan; Drittens die  
Verwandlung des Wasser in Wein bey der  
Hochzeit zu Cana. Dann ich gib zur Antwort,  
seztgedachte Antiphonen seyen zweifels ohne  
aus dem ersten Sermon des Heil. Bischoffs Ma-  
ximi de Epiphania in das Brevier übertragen  
worden. Allein diser alte Kirchen-Lehr sagt  
nicht, daß alle drey obbedeutete Wundertha-  
ten sich auf einen und zwar auf disen sechsten  
Tag Januarii zugleich geäußert haben, son-  
der nur eine derselben, ohne zu entscheiden wel-  
che; seine Wort lauten also: Ferunt enim,  
hodie Christum Dominum nostrum vel stel-  
la duce à gentibus adoratum: vel invitatum  
ad nuptias &c.: vel suscepto à Joanne Bap-  
tistate fluentia Jordanis consecrassè. Aber  
ich wird dise und mehr andere theils fragen,  
theils Beschrwerden in meiner lateinischen Chro-  
nologia weitsechtiger aufzuführen.



§. XVI. C. von den Tropischen Jah-  
ren / Blind-Tagen / und Vor-  
lauffen.

De anno, exaeresi & præcessio-  
ne tropicis.

143 Aus all dem, was ich bißhero vorgetra-  
gen hab, ist forderst als ein sonderbare Grund-  
veste meiner Jahr-Rechnung zu merken, daß  
ich die Geburt Unsers Herrn Jesu Chris-  
ti mit den Sinesern um zwey Jahr und neun  
Tag höher hinauf setze, als die Vulgar Era,  
und der alte Kirchen-Calender; wie nicht we-  
niger, daß jetzt-bemeldter alte Kirchen-  
Calender von dem alten und wahren Juliani-  
schen Calender ebenfalls zwey Jahr und neun  
Tag unterschieden seye. Daß unsere allge-  
meine Vulgar-Era die Geburt Christi um ein,  
zwey biß fünf Jahr verfehle, wird von  
Stern-kündigern, von Geschicht- & Schrei-  
bern und Zeit-Rechnern nicht allein gern  
zugelassen, sonder auch noch ein grösserer  
Unterschied dero Meynungen über die Sach  
von Jacobo Tirino und Joanne Deckero,  
wie auch oben gezeigt hab, so deutlich er-  
weisen, daß mir alle gelehrte Männer er-  
wehnter zwey Jahren wegen gern nachge-  
hen und nichts in den Weeg legen wur-  
den, wann ich nur von den neun Tä-  
gen stillschweige, welche sie gar nicht ver-  
stehen wollen. Dife aufgestochene neun  
Tag seynd also der Schropff-Stein, an  
welchem sie sich verstoßen; ein Dorn im  
Aug, den sie nicht erdulden; und ein  
neue Lehr, wider welche man (sprechen  
sie) mit zusammen gesetzter Macht  
aus allen Kräfften streitten muß.

Allein glauben nicht heutigen Tags<sup>144</sup>  
die gelehrteste Männer insgemein, Chri-  
stus seye beyläuffig vier tausend Jahr  
nach Erschaffung der Welt gebohren wor-  
den? und dennoch wird jährlich in dem  
Römischen Martyr-Buch auf die Hh.  
Weyhenächten mit heller Stimm auf dem  
Erde-Crayß gesungen, Unser Herr und  
Heyland seye im Jahr der Welt fünf  
tausend, hundert / neun und neun-  
zig Fleisch worden. Obschon nun diser  
Unterschied tausend und schier zwey  
hundert Jahr abwirfft, ärgert er sie  
dannoch bey weitem nicht so sehr, als  
meine gedachte neun Tag: welches ich we-  
der fassen noch satzsam bewunderen kan.

145 Bevor ich zu den Verweiskümmern  
schreite, ist nöthig zu erinnern, daß die-  
jenigen Lehrer und Väter / so vor dem  
I. Concilio zu Nicea lebten, sehr wohl ge-  
wisst und einträchtig geglaubt haben, Chri-  
stus seye drey biß vier Tag nach dem Früh-  
lings-Anfang gestorben, und fünf biß  
sechs Tag nach demselben widerum erstan-  
den. Wenigstens hat ein jeder aus ihnen  
vor allem beobachtet, auf welchen Tag je-  
nes Jahres, da er schreibe, Nacht und  
Tag gleich worden, mithin der Frühling  
angefangen habe. Nach diser Wissen-  
schaft war nichts anders nöthig, als nach  
dem damals üblichen uralten Julianer-  
Calender vorgedachte vier und sechs Tag  
beizufügen. Worauf gewiß und sicher  
folgt, daß der Tropische Vortritt alle je-  
denzig Jahr einen Tag aufspihle, mithin  
mehrgemeldte Neun Tag über die XI. biß-  
hero Krafft des Gregorianischen Ca-  
lenders ausgestochene Tag aus dem  
alt-Julianischen Calender  
seyen ausgemustert  
worden.





## XVII. G. Tafel des Tropischen Vortritts.

| Jahr<br>in | Tag | Stund | Minuten |    |     |
|------------|-----|-------|---------|----|-----|
|            |     |       | I       | II | III |
| 1          |     |       | 20      | 34 | 17  |
| 2          |     |       | 41      | 8  | 34  |
| 3          |     | I     | 1       | 42 | 51  |
| 4          |     | I     | 22      | 17 | 8   |
| 5          |     | I     | 42      | 51 | 25  |
| 6          |     | II    | 3       | 25 | 42  |
| 7          |     | II    | 24      | 0  | 0   |
| 8          |     | II    | 44      | 34 | 17  |
| 9          |     | III   | 5       | 8  | 34  |
| 10         |     | III   | 25      | 42 | 51  |
| 11         |     | III   | 46      | 17 | 8   |
| 12         |     | IV    | 6       | 51 | 25  |
| 13         |     | IV    | 27      | 25 | 42  |
| 14         |     | IV    | 48      | 0  | 0   |
| 15         |     | V     | 8       | 34 | 17  |
| 16         |     | V     | 29      | 8  | 34  |
| 17         |     | V     | 49      | 42 | 51  |
| 18         |     | VI    | 10      | 17 | 8   |
| 19         |     | VI    | 30      | 51 | 25  |
| 20         |     | VI    | 51      | 25 | 42  |
| 21         |     | VII   | 12      | 0  | 0   |
| 22         |     | VII   | 32      | 34 | 17  |
| 23         |     | VII   | 53      | 8  | 34  |
| 24         |     | VIII  | 13      | 42 | 51  |
| 25         |     | VIII  | 34      | 17 | 8   |
| 26         |     | VIII  | 54      | 51 | 25  |
| 27         |     | IX    | 15      | 25 | 42  |
| 28         |     | IX    | 36      | 0  | 0   |
| 29         |     | IX    | 56      | 34 | 17  |
| 30         |     | X     | 17      | 8  | 34  |
| 31         |     | X     | 37      | 42 | 51  |
| 32         |     | X     | 58      | 17 | 8   |
| 33         |     | XI    | 18      | 51 | 25  |
| 34         |     | XI    | 39      | 25 | 42  |
| 35         |     | XII   | 0       | 0  | 0   |

Joseph Stücklein, XX. Theil

| Jahr<br>in | Tag | Stund | Minuten |    |     |
|------------|-----|-------|---------|----|-----|
|            |     |       | I       | II | III |
| 36         |     | XII   | 20      | 34 | 17  |
| 37         |     | XII   | 41      | 8  | 34  |
| 38         |     | XIII  | 1       | 42 | 51  |
| 39         |     | XIII  | 22      | 17 | 8   |
| 40         |     | XIII  | 42      | 51 | 25  |
| 41         |     | XIV   | 3       | 25 | 42  |
| 42         |     | XIV   | 24      | 0  | 0   |
| 43         |     | XIV   | 44      | 34 | 17  |
| 44         |     | XV    | 5       | 8  | 34  |
| 45         |     | XV    | 25      | 42 | 51  |
| 46         |     | XV    | 46      | 17 | 8   |
| 47         |     | XVI   | 6       | 51 | 25  |
| 48         |     | XVI   | 27      | 25 | 42  |
| 49         |     | XVI   | 48      | 0  | 0   |
| 50         |     | XVII  | 8       | 34 | 17  |
| 51         |     | XVII  | 29      | 8  | 34  |
| 52         |     | XVII  | 49      | 42 | 51  |
| 53         |     | XVIII | 10      | 17 | 8   |
| 54         |     | XVIII | 30      | 51 | 25  |
| 55         |     | XVIII | 51      | 25 | 42  |
| 56         |     | XIX   | 12      | 0  | 0   |
| 57         |     | XIX   | 32      | 34 | 17  |
| 58         |     | XIX   | 53      | 8  | 34  |
| 59         |     | XX    | 13      | 42 | 51  |
| 60         |     | XX    | 34      | 17 | 8   |
| 61         |     | XX    | 54      | 51 | 25  |
| 62         |     | XXI   | 15      | 25 | 42  |
| 63         |     | XXI   | 36      | 0  | 0   |
| 64         |     | XXI   | 56      | 34 | 17  |
| 65         |     | XXII  | 17      | 8  | 34  |
| 66         |     | XXII  | 37      | 42 | 51  |
| 67         |     | XXII  | 58      | 17 | 8   |
| 68         |     | XXIII | 18      | 51 | 25  |
| 69         |     | XXIII | 39      | 25 | 42  |
| 70         | I   | 0     | 0       | 0  | 0   |

G

Dise



<sup>146</sup> Diese Tropische Vortritt: Tafel zeigt an,  
<sup>147</sup> daß ein Julianisches Jahr um 20. Minuten

34. Secund, und schier 17. Terz zu groß seye:

hingegen an diesen 17. Terzen etwas abgehe,  
 und alle sieben Jahr eine Terz soll addiert wer-  
 den, mithin mehrgemeldter Vorlauff inner-  
 halb jeder 70. Jahren einen blinden Schalt-  
 Tag austrage, welcher aus dem alt: Juliani-  
 schen Kalender soll ausgestochen werden. Diß  
 stehet nun zu erweisen.

**Daß der Tropische Vortritt in-  
 nerhalb jeden siebenzig Jahren ei-  
 nen blinden Schalt: Tag  
 austrage/wird klar  
 bewisen.**

<sup>148</sup> I. Beweissthum. Unter beeden Kaysern  
 C. Julio Cesare und Caesar, Augusto fiele der  
 Anfang des Astronomischen Frühlings ohne  
 Widerrede auf den 25. Merzen, also zwar,  
 daß solche Regul nach vollendter Calenders  
 Verbesserung Kayfers Augusti im fünffzigsten  
 Julianer-Jahr, das ist im Welt-Jahr 4009.  
 der Vulgar-Ära aber im siebenenden Jahr an-  
 noch gegolten hat. Diß hab ich im XVI. Theil  
 des Welt: Votts erweisen.

<sup>149</sup> Nun werd ich in meiner Lateinischen Jahr-  
 Rechnung handgreifflich erweisen, das erste  
 Concilium von Nicæa seye unter beeden Bür-  
 germeistern Paulino und Juliano, theils im 19.  
 theils im 20. Jahr Kayfers Constantini des  
 Grossen, wie auch zu End 1104. und zu An-  
 fang des 1105. Jahr Iphiti (der Welt im  
 4329.) nach Christi Geburt im 329. (der  
 Vulgar-Ära im 327.) der Stadt Rom im  
 1078. (Julii Caesaris im 370.) nach Christi  
 Tod im 297. Jahr gehalten worden: und daß  
 schon dazumahl der Widder oder Frühlings-  
 Anfang seit dem Vulgar- Jahr sieben biß 327.  
 innerhalb 320. Jahren vom 25. auf den 21.  
 Merzen, das ist vier Täg / XIII. Stund /

43. Minuten zurück gewichen seye: wann  
 ich 320. Jahr mit siebenzig Jahren abtheile.

<sup>150</sup> II. Beweissthum. Tertallianus sagt in  
 in seiner um das Vulgar- Jahr 195. unter Kay-  
 ser Severo Pertinace wider die Heyden herauf-  
 gegebenen Rett: Schrift, Christus seye den  
 26. Merzen gestorben, den 28. aber vom Tod  
 erstanden (VII. Kal. Aprilis passus, V. Kal. re-  
 surrexit) Nun bleibt gewiß, daß vom 7. biß  
 195. Vulgar-Jahr grad 188. Jahr gezeilt wer-  
 den; theile ich diese 188. mit siebenzig, so

werden 2. herauf kommen und 48. übrig blei-  
 ben: worauf kafft der Tafel folgt, daß in  
 nerhalb 188. Jahren der Widder um zwey Täg

XIII. Stund: 43. mithin vom 25. auf den 22.  
 Martii Nachmittag zurück gewichen seye:  
 folgsamlich dieser scharffsichtige Lehrer gar weiß-  
 lich gesprochen habe, Christus seye (zu ver-  
 stehen in Ansehung des Calenders vom 195.  
 Vulgar- Jahr) den 26. Merzen gestorben,  
 und den 28. erstanden; dann seze ich zwey zu  
 26. und zu 28. hinbey, so wird sich außseren,  
 daß der Herr den 28. gestorben und den 30.  
 erstanden seye. Es haben (wie obsteht) al-  
 lein Ansehen nach die uralten Kirchen: Lehrer  
 gewußt, daß Christus der Herr 4. Täg nach  
 dem Equinoctio gestorben seye, welches zur  
 Zeit seines bitteren Leidens an dem 24. Mer-  
 zen klete; füge ich vier hinzu, so kommt der  
 28. Merzen; weßwegen auch Tertallianus,  
 weil seiner Zeit erwehntes Equinoctium sich  
 den 22. Merzen ereignete, mit Vespas gedach-  
 ter vier Täg gar wohl gesprochen hat, Chris-  
 tus sey den 26. Merzen am Creutz verschiden.

**Einwurf.** Hier fällt mir einer in die  
 Rede, und sagt, es erzehle der Ehrwürdige  
 Bedalibro de Equinoctio und Solitio, daß  
 die Bischöf aus Morgenland auf Ersuchen  
 Pabsts Victoris sich zu Cal. ea in Palastina  
 unter Bischoff Theophilo um des Hies: Festi  
 willen versammelt und ausgesprochen haben,  
 Christus sey den 22. Merzen Abends gefan-  
 gen worden / und den 26. erstanden: so haben  
 dann die Väter dieses Concili auf das Equi-  
 noctium und auf die vier hinzugesetzte Täg kein  
 acht gehabt.

**Antwort.** Der Einwurf schlägt sich  
 selbst aufs Maul. Dann wäre Christus den  
 22. Merzen Abends am Donnerstag gefangen  
 worden, hätte er ja den 23. sterben, und den 25.  
 am Sonntag (nicht aber den 26. am Mon-  
 tag) erstehen müssen, wir mögen auch den  
 Tag von O: Auf, oder Untergang: von Mit-  
 tag oder Mitternacht anfangen. Um dieser Ur-  
 sach willen falle ich dem Urtheil jener Schrift-  
 Richtern bey, so da sagen, es seyen die meisten  
 unter des Heil. Beda: Namen geschriebene Ma-  
 thematiche Bücher entweder unterschoben,  
 oder mit allerhand Zusätzen und Aenderungen  
 verfälscht worden. Ich bediene mich der Edi-  
 tion, so im Jahr 1563. zu Basel von dem  
 berühmten Heer: Wagen ist gedruckt worden,  
 welcher all dergleichen zum Himmels: Lauff  
 und Calender dienliche Werk im zweyten To-  
 mo vor Augen stellt. Nachdem ich sie nicht  
 ein: sonder mehrmalen gelesen hatte, befande  
 ich, das, wann Beda allein als derselben Ur-  
 heber wäre, vermög seiner immerfür andere-  
 den Aussag Christus bald den 23. bald den 25.  
 jezt



jetzt den 26. und abermal den 27. Merken (X. item VIII. rufus VII. aut VI. Kalendas Aprilis) mithin viermal vom Tod wurde erstanden seyn. Wer kan ohne grobe Unbill einem dergestalt grossen Kirchen-Lehrer / als Beda ist, dergleichen Wind-wendige Unbeständigkeit andichten? Jedoch mag er vielleicht das Buch de ratione temporum selbst verfaßt, und was die Haupt-Sach betrifft, die Schrifften de Aequinoctio und solstitio: wie auch de temporibus entworfen haben, so nachmals von andern halb-gelehrten Buch-Stickern seynd zerstampelt und verfälscht worden.

153 Ich will glauben, daß Ven. Beda selbst libro de rat. temporum pag. 82. seqq. geschrieben habe, die Stern-Weisen seiner Zeit wolten behaupten, der Eintritt der Sonn in den Astronomischen Widder samt dem Frühlings-Anfang ereigne sich in mitten des Merkens, und die Sonne verharre in jetzt erwehntem Widder bis zur Mitten des Aprilis. Er schreibe nun diß Buch im Vulgar-Jahr 725.

154 Hingegen ist falsch, daß von Beda selbst herrühre, was im Büchlein de Aequinoctio pag. 343. gelesen wird, der Frühlings-Anfang seye von Anatolio an den 22. von Protezio und Cyrillo hergegen an den 21. Merken angebunden worden. Die zweien letztern waren jeder zu seiner besondern Zeit Patriarchen zu Alexandria. Allein ich wird hiemit in meinem Entwurff nur mehr befähiget, und richte diß Wasser auf meine Mühle; man vernehme mich.

155 III. Beweisrthum. Die Stern-Weise, sagt Beda, glaubten, daß die Sonne um das Vulgar-Jahr 725. in mitten des Merkens Tag und Nacht einander ausgleiche. Vom Vulgar-Jahr sieben bis 725. seynd 718. Jahre, welche mit siebenzig getheilt, zehen Tag, und VI. Stund abwerffen: so wäre dann damahlen der Widder v innerhalb 718. Jahren vom 25. auf den 15. Merken um zehen Tag, folgend innerhalb jeden siebenzig Jahren um einen Tag zurück gesprungen.

156 IV. Beweisrthum. Der Heil. Beda fügt an gedachtem Orth gleich hinzu, andere Mathematici wolten wissen, das Aequinoctium geschehe um acht Tag späther, nemlich den 23. Merken: allein man solle vielmehr den Egypt-Ländern beyfallen, welche das Gestirn besser, dann all andere verstanden, auch bezeugten, die Nacht und Tag-Gleiche außere sich nur 4. Tag späther, verstehe den 19. Merken. Wobey zu beobachten, daß die Abschreiber des Beda hier selbst die weit von einander ent-

legene Zeiten nicht gebühmässig unterscheiden, sonder häßlich unter einander werffen, folgsamlich mit diesem Zusatz an statt ihn zu verbessern, seine Lehr verstellen.

Die ersten, so den Frühlings-Anfang auf den 23. Merken schieben, reden von Claudio Ptolomao und seinen Jüngern, zu welcher Zeiten das Aequinoctium wahrhaftig sich den 23. Merken begeben hat: wie ich unten zeigen werde.

Die andern hergegen, welche den Frühlings am 19. Merken anfangen, seynd aus der Schul des Heiligen Priesters Ildori Pelusiorum also genannt von seiner Geburt-Stadt Pelusio in Egypten, und des H. Proterii, die zur selben Zeit, das ist unter dem Heil. Pabst Leone dem Grossen beyläufig um das Vulgar-Jahr 440. gelebt haben. Von Anno 7. bis 440. seynd 433. Jahre; diese mit siebenzig getheilt, werden sechs Tag: und vier Stund: woraus folgt, daß der Widder innerhalb 433. Jahren, sechs Tag, das ist vom 25. auf den 19. Merken sich zurück gezogen, mithin alle siebenzig Jahr um einen Tag gewichen seye. Eben diß folgt aus dem Oster-Brief des H. Patriarchen Proterii von Alexandria an den H. Pabst Leonem I. und zwar vilfältig: aber die Zeit gehet mir jetzt ab diesen Brief auszugründen. Jedoch nehm ich eine Anmerkung aus demselben.

V. Beweisrthum. Der Heil. Proterius 157 gestehet, daß im Jahr Diocletiani 250. oder im 536. Vulgar-Jahr (das ist etwann 96. Jahr nach bemeldetem seinem Sendschreiben) die Ostern von rechts wegen den 17. Merken wurde gefeyert werden, wann nicht um der Juden willen man dieselbe auf den nächstfolgenden Sonntag verschieben solte. So hat dann Proterius erkannt, daß im Vulgar-Jahr 536. das Aequinoctium auf den 17. Merken fallen solte, weil verboten wäre vor dessen Antritt das Oster-Fest zu begehen. Vom sibenden bis 536. Vulgar-Jahr seynd 520. Jahre: diese mit siebenzig getheilt, werden sieben Tag / XIII. Stund / oder achthalb Tag, und ein Stund. Worauf widerum ethellet, daß der Widder alle siebenzig Jahr um einen Tag, mithin innerhalb 520. Jahr um acht halb Tag vom 25. auf den 17. Merken den Krebsgang genommen, folgsam ein leeres Gedicht seye, als hätten Proterius und Cyrillus das Aequinoctium unveränderlich an den 21. Merken angebunden. Jetzt zu Anatolio.

VI. Beweisrthum. Der H. Anatolius 158 blühete nach lauterer Zeugnuß Eusebii Pamphili  
G 2 und



5. und des H. Hieronymi in Chronico im II. Jahr  
Ab. des 164. Olympischen Cyklus (das ist im  
Jahr Iphiti 1054. Kayfers Probi im zweyten  
(deren von Antiochia im 325.) (deren von  
Tyro im 403. oder 402.) (deren von Ascalon  
im 380. das ist der Vulgar. Aera im 279. die-  
ser höchst berühmte Anatolius Bischoff zu Lao-  
dicea hat vermög Zeugnuß Beda den Früh-  
lings Anfang dem 22. Merken zugeeignet. Ich  
gibe es zu: dann es werden vom sibenden Vul-  
gar. Jahr bis zum 279. zwey hundert zwey  
und sibenzig Jahr berechnet; diese mit 70. ge-  
theilt, werden drey Tag, XXI. Stund her-  
aus kommen: so ist dann der Widder inner-  
halb 270. Jahren vom 25. bis auf den Anfang  
des 22. oder auf das Ende des 21. Merkens/  
das ist innerhalb jeden sibenzig Jahren um 1.  
Tag zurück gesprungen.

159 VII. Beweissthum. Dionysius Exiguus  
hat bey Ven. Beda zu Anfang To. II. Basilica-  
nis Editionis die zum End laufende Oster: Ta-  
fel des H. Cyilli fortzusetzen sich allerhand  
Kunst: Griffen, unter andern aber auch dieses  
bedient, daß zwischen dem End der Cyilli'schen  
und dem Anfang seiner Oster: Wirbeln bey-  
läufig drey Tag abgehen, woraus aber sat-  
sam erhellet, Dionysius habe gedachte drey  
Tag aus dem Nicanischen, oder (welches fast  
eins ist) 7. Tag aus dem alt-Julianischen Ca-  
lender ausgestoßen. Weßwegen sein Ent-  
wurf nicht alsobald, noch auf gleiche Art,  
sonder von einigen Völkern mehr als vierhun-  
dert Jahr nach seinem Tod mit grossen Ver-  
änderungen ist angenommen worden. Der  
erste Wirbel Dionysii fahet an mit dem Vul-  
gar. Jahr 533.

160 Von dem I. Concilio zu Nicæa oder vom  
Vulgar. Jahr 327. bis 533. seynd 206. Jahr,  
welche mit 70. getheilt, drey Tag, oder alle  
sibenzig Jahr einen Tag abwerffen.

161 Item vom sibenden bis 533. Vulgar. Jahr  
seynd 526. Jahr. Dife mit 70. getheilt wer-  
den sibenzig Tag, XI. Stund. So ist dann das  
Equinoctium innerhalb 526. Jahren vom 25.  
auf den 17. oder 18. Merken, um achthalb  
Tag, folgend innerhalb jeden 70. Jahren um  
1. Tag zurück gewichen.

162 VIII. Beweissthum. Cedrenus schreibt  
in Synopsi Historiarum, Kayser Justinianus I.  
habe einstens die Fasten von 40. auf 47. Tag  
verlängert, und zu Constantinopel die Ostern  
um 7 Tag weiter hinauf geschoben. Weil  
er nemlich aus seinen Stern-weisen vernommen  
hatte, daß der Widder seit dem I. Concilio  
von Nicæa um 3. Tag zurück gewichen wäre.  
Dif geschabe ungefehr im Vulgar. Jahr 546.  
Nun seynd von gedachtem Concilio oder vom

Vulgar. Jahr 327. bis 546. grad zwey-  
hundert neunzehn Jahr. Dife mit 70. ge-  
theilt geben 3. Tag III. Stund.

Item vom sibenden bis 546. Vulgar. Jahr  
seynd 539. Jahr. Dife mit 70. getheilt, wer-  
den 7. Tag XVI. Stund 48. Min.

So ist dann das Equinoctium von Kay-  
fers Augusti bis auf Kayfers Justiniani Zeiten  
mehr dann achthalb Tag / und vom Concilio  
zu Nicæa bis Kayfers Justiniani Reich, drey  
Tag, einfolglich alle sibenzig Jahr um ein Tag  
zurück gesprungen.

IX. Beweissthum. Cl. Ptolomæus 163  
schreibt Almag. lib. III. cap. 2. edit. Basil. pag.  
59. er habe im dritten Jahr Kayfers Antonini  
Pii. nach dem Tod Alexandri im 463. (in der  
That selbst aber im 467.) das ist im Vulgar-  
Jahr 142. das Frühlings: Equinoctium zu  
Alexandria in Egypten ermessen, da es dann  
auf den 7. Pachon um 1. Uhr Nachmittag ein-  
gefallen wäre. Nun ist der erste Thor nach dem  
Burger: oder neuen Kalender in bemeldtem  
Jahr nach Censorii Rechnung auf den 20. Ju-  
lii gefallen. Vom 20. Julii (doch mitgenom-  
men) bis 23. Merken, wie auch vom 1. Thor  
bis 7. Pachon seynd 247. Tag. Woraus  
folgt / daß der Widder vom sibenden bis 142.  
Vulgar. Jahr, innerhalb 135. Jahren, vom 25.  
auf den 23. Merken, um zwey kleine Tag zu-  
rück gewichen seye; dann theile ich 135. mit

70. so wird ein Tag, XXII. Stund 17. Min.  
heraus kommen.

Warum gber Ptolomæus seine Equinoctia  
nach dem neuen oder Burgerlichen Kalender  
(welchem Censorinus eingiglich anhangt) sei-  
ne Finsternissen hingegen nach dem uralten As-  
tronomischen Kalender ausgerechnet habe;  
dessen gibt er uns keine Ursach: und eben da-  
rum ist schwer die von ihm berechnete Zeiten zu  
entscheiden und in einander zu binden: zuma-  
len für jene, so disen Unterschied nicht wissen,  
oder aus Eigensinn nicht wissen wollen.

X. Beweissthum. Ich hab bißhero ge- 164  
zeigt, daß, wann wir auch die Sinische Jahr-  
Rechnung beyseits legen, dennoch aus andern  
Grund-vesten überflüssig dargethan und erwi-  
sen werde, es müsse alle sibenzig Jahr ein blinder  
Schalt-Tag übersprungen oder ausgemustert  
werden.

Demnach nun über dif die Sinische Chro-  
nology, wann wir selbe mit der Europaischen  
vergleichen, uns zwingt dife Maß des Tropi-  
schen Vorgangs gut zu heißen, mithin zu be-  
kennen, daß zwischen der Geburt Christi und  
Kayser Heinrich dem Heiligen neun Tag aus  
dem



dem Alt. Julianischen Calendar seyen ausge-  
 5. stochen worden: Über welche Pabst Gregor  
 163. des Dreyzehenden Verordnung bißhero noch  
 eilff Tag ausgemustert hat, folgsamlich schon  
 zwanzig Tag innerhalb 708. Jahren ausge-  
 löschet worden, und dessen unerachtet das A-  
 quinoctium an dem 21. Merzen haßtet, von  
 welchem biß auf den 25. Merz noch vier Tag  
 abgehen: Kan mir ja kein Stern-Verständiger  
 laugnen / der Widder seye innerhalb 1708.  
 oder, wann ich vom sibenden Vulgar- Jahr  
 ansehe / inner 1699 Jahren Krafft des alten  
 Julianer-Calendar so gewiß vier und zwanz-  
 zig Tag, das ist vom 25. auf den ersten  
 Merzen zurück gewichen, als neun / eilff und  
 vier grad XXV. Tag ausmachen. Dann  
 theile ich 1699. mit sibenzig, so bekomme ich

24. Tag, VI. Stund 31. Min. So viel  
 Finsternissen, so viel Beweißthümer, wel-  
 ches nicht allein von denen Sinesen, sonder  
 auch von den Egypt-Griech- und Europäischen  
 Finsternissen zu verstehen ist / wann nemlich  
 jene Verdunklungen, so vor Aufkunft der  
 Vulgar-ara gesehen worden, mit denjenigen,  
 die nach derselben Einführung sich geäußert  
 haben, auf obgesetzte Art verglichen werden.

165. **XL. Beweißthum.** In der Sanct.  
 Peters- Kirch zu Rom im Vaticano wer-  
 den zu End der Grab- Schrift Pabst  
 Gregorii des Fünfften aus dem Kayser-  
 lich- Ottonischen Hauß Sachsen folgende  
 Wort gelesen: Discessit XII. Kalendas Martias:  
 er verschiede den XVIII. Hornung.  
 Hergegen versichert uns Dismarus Bischoff  
 von Mörzburg, er seye pridie nonas Februa-  
 ri, den vierten Hornung gestorben.  
 Woraus folgt, daß gedachter Gregorius  
 Krafft des gleich nach seinem Tod von Pabst  
 Sylvestro dem Andern zu Rom eingeführten  
 Dionysischen Kirchen- Calendar den achtze-  
 henden Februar: vermög des uralten Julia-  
 ner- Calendar aber (wessen Dismarus und die  
 Deutschen, oder wenigstens die Sachsen sich  
 immerfür bedienten) den vierten Februar  
 gestorben seye.

166. Siehe vier von achtzehn ab, so bleiben vier-  
 zehen. Das Jahr steht zwar nicht darauf:  
 allein man weiß, daß mehr genannter Grego-  
 rius V. gegen dem End des Jahres der Mensch-  
 werdung Christi 999. gestorben, zu verstehen,  
 wann dasselbe vom 25. Merzen: oder zu An-  
 fang des 1000. Jahres der Geburt Christi,  
 wann es vom 25. Decembris oder vom 1.  
 Jenner anfahet, verschieden seye.

Dismarus als ein Sachs wird Zweiffels-  
 ohne sich diser letztern Jahr- Währung, der  
 Joseph, stacklein XX. Theil.

Römische elende Poet hingegen der erstern auf  
 dem Grabstein gepflogen haben. Nun zur  
 Rechnung.

Es ist kaum zu begreifen, daß der allerredli-  
 167. che Bischoff Dismarus, wessen Wahrsamkeit  
 von aller Welt gepriesen wird, der auch schier  
 alles, was er schreibt, von Tag zu Tag also,  
 wie er es gesehen, verzeichnet hat, nicht solte  
 gewußet haben / auf welchen Tag Gregorius  
 V. seinen Geist aufgeben habe. Allein ich kan  
 mir eben so wenig einbilden, daß seine Grab-  
 Schrift den Tag verfehle. So ist dann Gre-  
 gorius nach dem Alt. Julianer- Sächsischen  
 Calendar den IV. nach dem Dionysischen Kir-  
 chen- Calendar hingegen den XVIII. Februar  
 gestorben, dergestalt, daß der Unterschied  
 vierzehn Tag ausmacht, mithin schon dazumalen  
 der Widder vom 25. auf den eilfften  
 Merzen muß zurück gewichen seyn; dann von  
 dem sibenden biß zum tausenden Jahr der Vul-  
 gar- ara seynd 993. Jahr, dise mit 70. ge-  
 theilet, werden 14. Tag IV. Stund heraus  
 kommen.

Item vom ersten Concilio zu Nicea oder vom  
 168. Vulgar- Jahr 327. biß zum Todt Gregorii V.  
 oder biß aufs Jahr 1000. seynd grad 673.  
 Jahr; dise mit 70 getheilt, werden neun Tag  
 XV. Stund heraus kommen: Womit erwi-  
 sen bleibt, daß der Widder von Anno 327.  
 biß 1000 innerhalb 673. Jahren vom 21. auf  
 den eilfften Merzen, mithin alle sibenzig Jahr  
 um einen Tag zurück gesprungen seye.

**Einwurf.** Es wurde, sagt mir einer,  
 169. aus dem 166. Absatz folgen, daß Christus  
 ehender geboren als empfangen und Fleisch  
 worden seye.

**Antwort.** Ich spahre die ausführliche  
 Erläuterung diser und gar vil anderer Stri-  
 ctigkeiten auf mein Lateinische Chrono- gie.  
 Jetzt aber will ich nur erinnern, daß die Teu-  
 tsche Vulgar- ara von der Engländischen genau  
 müsse unterschieden werden; dise letztere fangt  
 um beyläuffig drey viertel Jahr späther vom  
 25. Merzen oder von Christi Menschwerd-  
 ung; jene aber von der Beschneidung Christi  
 oder dem 1. Jenner an: Vor Zeiten hergegen  
 hat dieselbe ihre Jahr (muthmaßlich aus An-  
 leitung des H. Apostels Judæ Thaddai) vom  
 25. Decembris berechnet, und nach Bedæ  
 Zeugnis disen Tag das Kind- Weib in Gest  
 genannt. Zum Exempel in gegenwärtigem  
 Vulgar- Jahr 1732. den 25. Julii, dach di-  
 sen Anhang schreibe, zehlen die Herrn Engel-  
 länder St. v. von der Menschwerdung Christi  
 tausend sibenzig hundert ein und dreyßig  
 Jahr, und vier Monat / dergestalt, daß



daß eben dieses bey ihnen das tausend sieben hundert zwey und dreyßigste von vier Monaten angefangene Jahr ist. Wie Deutsche hergegen / falls wir die Sach genau einsehen, berechnen an besagtem 25. Julii bereits das drey und dreyßigste von vier Monaten, das ist vom 25. Merken St. V. angefangene Jahr der Menschwerdung; hergegen nach der Beschneidung Christi nur das 1732. vor nicht gar sieben Monaten angetretene Jahr: Gleichwie nun vom 25. Merken St. V. bis künftigen 1. Jenner St. V. neun Monat und sieben Tag Platz finden: Also bleibt gewiß, daß unser teutsche Jahr-Rechnung um eben so viel Zeit älter seye, als die Dionysische, welche heutiges Tags in Engelland schier allein unverändert bewahret wird: Da sie doch vor alten Zeiten in Frankreich und zu Rom üblich gewesen; In Frankreich zwar bis schier zum Concilio zu Eosinß am Bodensee. Ob wolten nun Dionysius Exiguus ohne Widerrede dieselbe erfunden, Beda hingegen schriftlich verfaßt, und der Nachwelt nicht allein hinterlassen, sonder auch sehnlich anbefohlen hat: So ward sie dennoch sehr lang nach ihrem Todt, wann ich nicht irre, erslich zwar in Engelland, ferner am Rhein-Strom und Frankreich, lezhin endlich zu Rom angenommen.

170 Wobey wohl anzumercken, daß, weil obbedeuteter massen mehr gedachte Jahr-Wählung Dionysii, wenigstens zu Rom, zufolge der Grab-Schrift Gregorii V. nicht ehen der hat mögen aufkommen, bis nicht der Winder seit dem 1. Concilio von Nicea neun bis zehn Tag vom 21. auf den 11. Merken zurück gewichen ware, solches aber vor dem Vulgar-Jahr 986. und nachhero von keinem andern Pabst füglich, als von Sylvestro dem Andern hat ins Werck gestellt werden können; will ich indessen bis zu schärferem Untersuch glauben / er habe der erste zu Rom erwähnte zram Dionysii gleich im ersten Jahr seines Pabsttums eingeführt: Angesehen dieselbe auf seinem Grab, Stein zu Rom in Laterano zum ersten mal erscheint mit folgenden Worten: Obiit Anno Incarnationis Domini c. d. lll. in die 11. mense Maii die XII. Er starb im Jahr nach der Fleischwerdung Christi tausend drey, den zwölften May, als eins die Zins-Zahl bedeutete. Ich widerhole es, und sprich abermal, Gerbertus oder Sylvester II. seye unter allen Pabsten, die hundert Jahr vor und nach seiner gelebt, der fähigste gewesen den Dionysischen Calendar einzuführen und die neun Tag auszustechen: dann er war selbst ein sehr gelehrter Mathematicus und Stern-Kundiger, nebst dem auch in höchsten Ansehen bey denen damals regierenden ge-

erönten Häubtern Kaiser Ottone dem Dritten und Roberto König in Frankreich, die er in der Jugend so stattlich in Wissenschaften und guten Sitten unterrichtet hatte, daß Robertus ihn zum Erzbischof zu Reims: Otto aber zum Erzbischof zu Ravenna, ja nachhero auf den Apostolischen Thron zu Rom befördert haben. Der H. Stephanus König in Hungarn hatte von ihm diesen Ehren-Titel samt der goldenen Reichs-Cron empfangen. Er ware ein aus Gascogne geborner Frankos und im Kloster Gloriach unweit Orleans aufgenommener Benedictiner. Sein ausbündige Erfahrung in der Stern-Kunst hat ihm erst 70 Jahr nach seinem Hintritt auf Veranlassung Benonis, sonst Giberti von Ravenna genannt, eines Geistes-losen Verläumders, den falschen Wahn und Nam eines Schwarzs-Künstlers aufgedrungen: Welches zu seiner Lebens-Zeit Niemand zu Sinn kommen ware.

Ob übrigens der Calendar Dionysii lang 171 vorhin in Engelland, in Allemannien am Rhein-Strom, und in Frankreich aufkommen, und ob Joannes Scotus Erigena unter Kaiser Carolus Calvo solches zu wegen gebracht, hiemit aber ebenfalls den Nachruß eines Erzbischofs und Regers erworben habe: Will ich in meiner Lateinischen Chronologie untersuchen: Wobin ich zur Spahrung der Zeit auch die Ausdrehung der Indictionen oder Römischen Zins-Zahlen verschiebe: welche zum ersten mal unter den Kaysern Trajano und Adriano aus China zur Römischen Armee in Armenien, folgendes nach Rom sendt überbracht, und ein Sinischer Wirbel zu 60. Jahren in vier Zins-Läuff / jeden zu XV. Jahren ist abgetheilt worden. Allein Kayser Constantinus hat diese Ordnung verändert: wie in Chronico Alexandrino zu lesen ist.

## XVIII. C. Von den Finsternissen und Neumonden.

Nichts bindet eine Jahr-Rechnung schöner 172 in einander, nichts kan ihre Fehler augenscheinlicher entdecken, als die Finsternissen an Sonn oder Mond, und die mittlere Neulicht oder Vollmond.

Ich hab zwar bereits in mein Lateinische Chronologie den ersten Neujahr und Vollmond samt den allerältesten Finsternissen nach erschaffener Welt eingetragen: Allein sie finden hier in diesem kurzen Anhang keinen Platz. Ich will von jeder nur zwey Wort verlihren.

I. Die erste Finsternis geschah an der 173 Sonn



§. Sonn 16. Tag vor dem Sünd-Fluß, im 26. Welt-Jahr 1656. unter Jao oder Noe.

174 II. Die andere abermal an der Sonn bey dem schon hoch gestiegenen Thurn Babel kurz vor dessen Zerstörung oder Verwirrung der Sprachen und Zertheilung der Völkern, im Welt-Jahr 1844.

175 III. Die dritte Sonn-Finsternuß zur Zeit des Juden-Königs Achaz im 6. Jahr des Einißchen Kayfers Ieu-Wam, im Welt-Jahr 3227.

176 IV. Die vierte Finsternuß äußerte sich am Mond unter dem Persischen Groß-König Dario Hyrtaspe im 25. Jahr seines Reichs, des Einißchen Kayfers Kim-Wam des Jün-geren im 32. der Welt im 3515.

177 V. Die Fünfte an der Sonn zur Zeit der Geburt Christi unter dem Römischen Kayser Augusto, als er selbst zum XII. mal, und mit ihm Lucius Corneliu Sylla Bürgermeister ge-wesen: im 5. Jahr des Einißchen Kayfers Hia-Ngai oder Pimti des ältern: des Julia-nischen Calenders im 41. von welcher in diesem Anhang oben öftters weitläuffig ist gehandelt worden.

178 VI. Die Sechste am Mond im 43. Julia-ner-Jahr unter dem Römischen Kayser Aus-gusto (da Cn. Cornelius Lentulus und M. Valerius Messalinus Bürgermeister waren) in eben der Stund und an jenem Tag, als der Juden-König Herodes Ascalonita beygerannt der Groffe, zu Jericho vierzig manbare Stu-denten, weil sie den goldenen Adler von der Haupt-Pforten des Tempels herunter gestür-zer hatten, kurz vor seinem Tod zu Jericho lebendig verbrennen lieffe, vermög des ver-fälschten Julianer-Calenders den 28. Jenner, da es zu Jericho acht Uhr 33. Min. Abends / zu Nürnberg hingegen sechs Uhr 11. Min. Nachmittag gewesen. Die Sonn gieng da-mals in Jericho unter um fünf Uhr: 51. Min. Nachmittag. Jericho und Hierusalem liegen unter einer Mittag-Linie.

179 Die VII. Finsternuß verdunkelte die Sonn im letzten Jahr Kayfers Augusti (da beyde Certi Bürgermeister waren) im 59. Julianer-Jahr, der Welt im 4018. (der vulgar-ara im 6. den 17. April zu Rom (was den mittlern Neumond betrifft) um 111. 30. Min. Zu Nürnberg aber um drey Uhr 21. Min. Nachmittag.

Kayser Augustus starb in eben diesem Jahr den 19. Augusti, an wessen statt Tiberius sein Stieff-Sohn die Regierung angetreten.

Die VIII. Finsternuß traff den Mond 180 gleichfalls in jekt gedachtem Jahr nach Kay-sers Augusti Tod, zu Anfang des Reichs Ti-berii, da beyde Certi annoch Bürgermeister waren.

Der mittlere Vollmond äußerte sich zu Rom den 27. Septembris um 1. Uhr 32. zu Nürnberg um 1. Uhr, 23. nach Mitternacht.

IX. Die Neunte ist jene allerwundersamste 181 Sonnen-Finsternuß, so jemals ist gesehen worden, und aller Orten der Welt an Sonn und Mond, dort zwar mit Schatten, hier mit Blut-Farb drey Stund nach einander, sage von XII. Uhr Mittags bis 11. Uhr Nach-mittag den 28. Merken sich gezeigt hat, da beyde Gemini Bürgermeister waren, im 74. Julianer-Jahr, nach erschaffner Welt im 4033. der vulgar-ara im 31. (des Römischen Kayfers Tiberii in Morgenland im 19. in Eu-ropa hergegen im 15.) des Einißchen Kayfers Quam-van aber im sibenden Jahr. Wos von ich oben ausführlich gehandelt hab.

Hier gehört auch der erste Neumond nach Christi Auferstehung, der sich geäußert in Jerusalem den 1. April um 9. Uhr 31. Ab-ends. Zu Nürnberg den 1. April um VII. 9. Abends. Zu Queihoang den 2. April um 1. Uhr 40. nach Mitternacht.

X. Die zehende Sonnen-Finsternuß soll 182 sich begeben haben im 90. Julianer Jahr (der vulgar-ara im 47.) (der Welt im 4049.) als M. Vinurius Quartius und Statilius Cor-vinus Bürgermeister waren. Kayfers Clau-dii im V. Jahr, und zwar an seinem Geburts-Tag den 1. Augusti Frühe. Hergegen hat sich der Mittlere Neumond geäußert zu Rom den 31. Julii um XI. Uhr 33. Abends: Zu Nür-tenberg aber um XI. Uhr: 25. Abends.

XI. Die elffte Sonnen-Finsternuß ereignes-te sich im 104. Julianer-Jahr (der Welt im 183 4063) (der vulgar-ara im 61.) Kayser Ne-ronis im V. Jahr: Als Dispanius und Sone-teus Bürgermeister waren; und zwar, wann Plinio zu glauben, den 30. Aprilis. Weit aber nach Erkenntnis Dionysii Petavii und ande-



S anderer Stern. Weisen solches allen Grunde Ab. Regeln der Stern-Kunst widerstrebt, folget lasz nothwendig, daß Plinius allhier seye verfälschet, und anstatt diser seiner Worten *quarto Kal. Majas* der Abschreiber gesetzt habe *pridie Kal. Majas*: das ist anstatt des 28 den 30. April. Die Ursach der Irrung mag theils von Verwesung einiger Buchstaben in des Plinii Original-Hand-Schrift: Theils von Gleichheit oder Undeutlichkeit dern Gothischen Buchstaben herrühren, mit welchen seine Bücher zweiffels-ohne inner so viel hundert Jahren öfters werden seyn nachgeschrieben worden. Dem sey, wie ihm wolle, der mittlere Neumond hat sich zu Capua in Plinii Vaterland begeben den

28. April um IV. Uhr, 28. Frühe: Zu Mü-

renberg um IV. Uhr, 12. Frühe.

184 XII. Die Zwölffte war ein Mond-Finsternuß im Julianer-Jahr 171. (der Welt im 4130.) (der vulgat-ara im 128.) (Kaysers Adriani im IX. Jahr. Als M. Lollius Pedius Verus und Q. Junius Lepidus Bibulus Burgermeister waren) im Jahr Nabonazaris 871. den 17. Tag des Monats Pachon III.

Stund 36. Min vor Mitternacht, oder um

VIII. Uhr, 24. Min. Nachmittag zu Alexandria, spricht Ptolomæus lib. IV. Almag. cap. 9.

Der mittlere Vollmond hat sich zu Alexandria nach dem Alt-Julianischen Calendar geäußert den 25. Merken um VII. Uhr, 19. Min. Nachmittag. Zu Mürenberg den 25.

Merken um V. Uhr, 35. Min. Nachmittag.

185 Einwurf/ Petavius mit seinem gewaltigen Anhang, setz die Finsternuß auf den 6. April, mithin zwölf Tag später. Antwort: hätte Petavius den Egyptischen Calendar nicht allein nach Censorini, sonder annehms nach Ptolomæi Grunde-Regeln, und nit obenhin, sonder mit größtem Fleiß über sieben mal, wie ich, ausgerechnet: Wie nicht we-

niger so wol die Römische als Egyptische mit der Sinischen Jahr-Währung verglichen; wurd er unfehlbar mit mir übereins gestimmt haben. Sein erste Absicht war des Josephi Scaligeri Emeodationem temporum zu betriegen, welchen er wie die Jäger ein Gewild über Berg und Thal verfolgt, hiemit aber die meiste Zeit mit immerwährendem Widerlegen verzehet, und sich auf andere Sachen desto weniger verlegt hat.

XIII. Die dreyzehende Sonn-Finsternuß geschah im Julianer-Jahr 362. (der Welt im 4321.) (der vulgat-ara im 319.) (des 274. Olympi Epilhs im IV. das ist Iphiti im 1096.) (Kaysers Constantini des Grossen in eiffen, als Gallicanus und Vassus Burgermeister zu Rom, auch kurz vorhin zwischen beiden Kaysern Constantino M. und Licinio Fried geschlossen, kraft dessen aber beide Söhnlein Constantini Nahmens Crispus und Constantinus samt Licinio Kaysers Licinii Sohn den 1. Merken zur Würde dern Caesarum oder Reichs-Erben waren erhoben worden.

Der mittlere Neumond war den 22. April um IV. Uhr, 11. Min. Nachmittag, oder (wie Idachius redet) neun große Burgerstund

30. Min. nach Sonn-Aufgang; woraus erhellet, daß bemeldte Finsternuß nicht im Merken, sonder April seye gesehen worden.

187 All-obstehende Verschattungen hab ich einer seits mit der ☉ Finsternuß der Geburt Christi, andererseits aber mit jener, die sich unter Kaysers Joseph außerte, winkeltlein abgewogen, jedoch meistens nur den mittlern Voll- oder Neumond angedeutet, ohne mich in die Anomalias und Epilogismos, wie ich öfters angedeutet, tieffer einzulassen.

188 Weil sonst auch gar viel Beschwärmungen von ungleicher Benachmung oder Zahl jener Römischen Burgermeistern herrühren, welche zwischen Fulvio Emiliano samt Pomponio Balbo II. und dem ersten Jahr Kaysers V. Iulianiani des Aleters regiert haben: Als will nöthig seyn aus meinen sehr genau verbesserten Fastis Consularibus einen Traum hieher zu setzen.





# XIX. Capitel. Kurzer Auszug Römischer Bürgermeistern.

| 189 | Vulgar-<br>ära. | Julia-<br>ner<br>Jahr. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----|-----------------|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                 |                        | Fulvius Amilianus . . . . . Pomponius Bassus II. <sup>1</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|     |                 |                        | <b>Kayser Valerianus wird in Persien geschunden.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 262 | 305             |                        | Sæcularis II. . . . . Donatus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 263 | 306             |                        | Gallienus Aug. IV. . . . . Volusianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 264 | 307             |                        | Gallienus Aug. V. . . . . Ap. Pompeius Faustinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 265 | 308             |                        | Nummius Albinus . . . . . Maximus Dexter                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|     |                 |                        | <b>Gallienus feyert zu Rom sein 20. Reichs-Jahr.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 266 | 309             |                        | Gallienus Aug. VI. . . . . Æmilius Saturninus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 267 | 310             |                        | Valerianus F. Cæsar II. . . . . L. Cæsonius Macer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 268 | 311             |                        | Gallienus Aug. VII. . . . . Sabinillus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 269 | 312             |                        | Ovinus Paternus . . . . . Arcesilaus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 270 | 313             |                        | Ovinus Paternus II. . . . . Macrianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|     |                 |                        | <b>Kays. Gallienus stirbt / Claudius der andere regiert etwann vom 24. Merzen anzufangen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 271 | 314             |                        | M. Aur. Claudius Aug. II. . . . . Ovinus Paternus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 272 | 315             |                        | Antiochianus . . . . . Orfitus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|     |                 |                        | <b>Claudius stirbt: hat regiert 1. Jahr / zehen Monat, und ein nige Tag: Sein Bruder Quintillus stirbt nach 16. Tagen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|     |                 |                        | <b>Aurelianus bemächtigt sich des Kayserthums.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 273 | 316             |                        | Aurelianus Aug. . . . . Pompejanus Bassus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 274 | 317             |                        | Quietus . . . . . Voldumianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 275 | 318             |                        | M. Cl. Tacitus . . . . . Furius Placidianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 276 | 319             |                        | Aurelianus Aug. II. . . . . G. Jul. Capitolinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 277 | 320             |                        | Aurelianus Aug. III. . . . . Anonius.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|     |                 |                        | <b>Kayser Aurelianus verdirbt im Jenner. Folgt ein zwischen Reich von 8. Monaten. Tacitus wird den 25. Sept. erwählt.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 278 | 321             |                        | Tacitus Aug. II. . . . . Amilianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|     |                 |                        | <b>Tacitus stirbt im Merzen / und 2. Monat hernach sein Bruder der Kayser Florianus. M. Aurelius Probus wird Kayser.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 279 | 322             |                        | Probus Aug. . . . . Paulinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|     |                 |                        | <b>Dieses andere Jahr Kayf. Probi ist derv von Antiochia das 325 (derv von Tyrus das 402.) derv von Laodicea das 324. (derv von Edessa und Seleucia das 588.) derv von Ascalon das 380. sagt Eusebius allhier in Chronico, und Gregorius von Turon hist. lib. I. cap. 32. Socrates in seinen Kirchen-Geschichten nimbt die Jahr: Währung von Seleucia und Alexandri des Grossen für ein Ding / ob schon diese letztere 16. Jahr älter ist; sibe unten das 370. Julianer-Jahr.</b> |
| 280 | 323             |                        | Probus Aug. II. . . . . Lupus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 281 | 324             |                        | Probus Aug. III. . . . . Paternus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 282 | 325             |                        | Messala . . . . . Gratus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 283 | 326             |                        | Probus Aug. IV. . . . . Tiberianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 284 | 327             |                        | Probus Aug. V. . . . . Victorinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|     |                 |                        | <b>Probus stirbt: hat regiert 6. Jahr und 2. Monat. Ihm folgt Kayser Carus.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 285 | 328             |                        | Carus Aug. II. . . . . Carinus Cæsar                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|     |                 |                        | <b>Carus wird vom Donner getödt: hat 1. Jahr regiert; ihm folgen seine 2. Söhn Carinus der lasterhaffte und der fromme Numerianus.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 286 | 329             |                        | Carinus Aug. II. . . . . Numerianus Aug.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|     |                 |                        | <b>Numerianus wird von seinem Schwiger-Vatter Aper, diser hingen gegen von jenes Oberst-Hoffmeister Diocles ermordet, welcher sein Namen streckt und Diocletianus Jovius genannt, mithin den 17. Sept. zu Chalcedon als Kayser ausgeruffen wird, und den 27. Sept. zu Nicomedia seinen feyerlichen Einzug halt; auch den 1. Jenner im nachfolgenden Jahr als Bürgermeister aufziehet, nachdem er vorhin durch seinen</b>                                                          |



## Bürgermeister.

| Oster-<br>Jahr.                              | Era-<br>Vulg. | Jul.<br>Jahr. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------|---------------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dio-<br>cleria-<br>ni von<br>1. Jen-<br>ner. |               |               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                              |               |               | Kriegs- Obersten Maximum den 20. Novemb. den Kayser Carinum bey Murg in Moesien gleichfalls erwürgt hatte. Es hat also Diocletianus dreymal Jahr- Währungen, nemlich die Morgenländische, welche vom 17. Sept. alsdann die Abend- Ländische, so vom 20. Novembris des gegenwärtigen: und letztlich die Oesterliche, welche vom 1. Jenner des künftigen Jahres anfangen. Besiße Lactantium de mort. perfec. und Chronicon Alexandrinum Rade. i.                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 1                                            | 287           | 330           | Diocletianus Aug. II. s s s s s Aristobulus<br>Kayser Diocletianus ertheilt den 1. April seinem vorgedachten Feld-<br>Obersten Maximo die Würde eines Caesars.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 2                                            | 288           | 331           | Maximus Caesar s s s s s Aquilinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 3                                            | 289           | 332           | Diocletianus Aug. III. s s s s s Maximianus Herculus III.<br>Diocletianus erhebt den 1. April gedachten Caesarem Maximum zum<br>Kayserthum / welcher von nun an den Namen Maximianus Herculius annimmt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 4                                            | 290           | 333           | Maximus s s s s s s s s s s s Januarius                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 5                                            | 291           | 334           | Basilius s s s s s s s s s s s Quintilianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 6                                            | 292           | 335           | Diocletianus Aug. IV. s s s s s Maximianus Herculus Aug. III.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 7                                            | 293           | 336           | Tiberianus II. s s s s s s s s s s s Cassius Dio.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 8                                            | 294           | 337           | Hannibalianus s s s s s s s s s s s Asclepiodatus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 9                                            | 295           | 338           | Diocletianus Aug. V. s s s s s s s s s s s Max. Herculus IV.<br>Fl. Jul. Constantius Chlorus und Valerius oder Galerius Maximianus<br>Jovius werden den 1. Mergen von beeden Kaysern zur Caesar-<br>Würde erhoben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 10                                           | 296           | 339           | Fl. Jul. Constantius Chlorus Caesar- Galerius Maximianus Caesar.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 11                                           | 297           | 340           | Tuscus s s s s s s s s s s s Anulinius                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 12                                           | 298           | 341           | Diocletianus Aug. VI. s s s s s Const. Chlorus. Caf. II.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 13                                           | 299           | 342           | Max. Herculus Aug. V. s s s s s Galerius Max. Caf. II.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 14                                           | 300           | 343           | Faustus s s s s s s s s s s s Gallus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 15                                           | 301           | 344           | Diocletianus Aug. VII. s s s s s Max. Herculus VI.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 16                                           | 302           | 345           | Const. Chlorus Caf. III. s s s s s Galerius Max. Caf. III.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 17                                           | 303           | 346           | Titianus II. s s s s s s s s s s s Nepotianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 18                                           | 304           | 347           | Const. Chlorus Caf. IV. s s s s s Galerius Max. Caf. IV.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 19                                           | 305           | 348           | Diocletianus Aug. VIII. s s s s s Max. Herculus VII.<br>Diocl. seyret zu Nicomedia mit Anfang bis den: 5. Horn. das 20. J. seines<br>Morgenländisch. Reichs. Er läßt den 23. Dito die Christen- Kirch allda<br>niederreiße, und verkündet den folgenden Tag, das ist den 24. Febr. munde<br>und schriftlich wider alle Christglaubigen des ganzen Röm. Reichs<br>ein blutige Verfolgung auf Antrieb Galerii Max. und dessen Mutter<br>Ruma. Ditem nach reiset er nach Rom, und begehrt daselbst vom<br>20. Novemb. bis 18. Decemb. großem Pracht das 20. Jahr seines<br>abendländischen Reichs. Er ziehet den 19. Dec. nach Ravenna<br>na mit Ungnad auf die Römer. Lactantius de mort. perfec. |
| 20                                           | 306           | 349           | Diocletianus Aug. IX. s s s s s s s s s s s Max. Herculus VIII.<br>Diocletianus ziehet den 1. Jenner zu Ravenna als Bürgermeister<br>auf: wird heftig krank: kehrt nach Nicomedia zurück /<br>allwo er den 20. Novemb. den von ihm erbaueten Circum<br>oder Kampff- Creiß weyhet. Lactantius l. c.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 21                                           | 307           | 350           | Const. Chlorus Caf. V. s s s s s Galerius Max. Caf. V.<br>Kayser Max. Herculus seyret zu Rom vom 1. April. an sein 20.<br>Reichs- Jahr. Berde Kayser werden von Galerio gezwun-<br>gen, Diocletianus zwar zu Nicomedia / Herculus aber zu<br>Mayland den 1. May ihr Kayserthum abzulegen / und an ih-<br>rer Statt Chlorum samt ihm Galerio zu Kaysern / den Feld-<br>Obersten Severum hingegen samt Maximino Daza zu Caesares oder<br>Reichs- Erben zu machen. Lactantius l. c.                                                                                                                                                                                                                |
| 22                                           | 308           | 351           | Const. Chlorus Aug. VI. s s s s s Galerius Max. Aug. VI.<br>Gleichwie Diocletianus, auch Maximianus Herculus und Chlorus<br>heftig verlangt hatten vielmehr dem Maxentio Kayser Herculi, und<br>Con-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |



## Bürgermeister.

| Offen-<br>Jahr<br>Diocl. | Era-<br>Vulg. | Jul.<br>Jahr. |
|--------------------------|---------------|---------------|
|--------------------------|---------------|---------------|

Constantino des neuen Kayfers Chlorig Sohn: als denen zwey ungeschliffenen Edelpeln Severo und Maximiao die Reichs-Koln unter dem Titul Caesar aufzutragen; also ist in diesem Jahr Constantinus, nachdem er von Kayfers Galerii Max. Hofstab aus Mælien heimlich entflohen, von seinem bereits sterbenden Vater und dessen Kriegs-Heer den 25. Julii zum Kayser über Gallien und Zugehör: Maxentius aber von der Haupt-Wacht zu Rom gleichfalls zum Römischen Kayser gemacht worden den 27. Octobris. Von dieser Zeit an werden schier so vil, oder mehr Bürgermeister als Kayser gezehlt. Lactantius l. c.

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 23 | 309 | 352 |
|----|-----|-----|

Zu Rom Maxentius - - Romulus

In Morgenland Maximinus Daza: in Gallien Constantinus.

Kayser Galerius Max. will diese neue Welt-Käupter nicht erkennen; darum erhebt er seinen Severum ohne Verzug zum Kayserthum: Constantinum aber nur zum Caesar Staffel von Maxentio kan er nichts hören / welcher seinen Vater Max. Herculum von Capua nach Rom berufft, und denselben von neuem zum Kayser macht. Lactantius l. c.

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 24 | 310 | 353 |
|----|-----|-----|

In Syrien und zum Theil in Morgenland werden die Bürgermeister also verzeichnet: X. & Galerius Aug. VII (das ist Diocletianus zum zehenden mal)

Zu Rom aber IX. und Maxentius Aug. II, verstehe Max. Herculum zum IX. mal.

Severus der neue Neben-Kayser ziehet auf Kayfers Galerii Max. Veranlassung nach Rom, und belagert Maxentium in dieser Stadt; muß aber die Flucht nehmen nach Ravenna, allwo ihn Herculus Max. der Zwilling-Kayser umbs Leben bringt. Lactantius l. c.

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 25 | 311 | 354 |
|----|-----|-----|

In diesem Jahr schreibe man in den meisten Reichs-Ländern an statt deren Bürgermeister post X. & VII. zu Rom aber Maxentius III.

Max. Herculus ziehet in Gallien: gibt sein jüngste Tochter Faustam dem Kayser Constantino zur Ehe / und schließt mit ihm ein Bündnuß. Mittler weile berennt Kayser Galerius Max. die Stadt Rom: muß aber mit Schand die Flucht ergreifen. Herculus will alle neue Kayser und Reichs-Folger tödten / und mit Diocletiano allein regieren: kommt also nach Rom / damit er zu forderst seinen Sohn Maxentium erwürge / wird aber mit Schand nach Gallien verwiesen / von wannen er in Syrien auf Carnunth zu Kayser Galerio Max. reiset / der in Gegenwart beeder alten Kaysern Diocletiani und Herculi, seinen alten Zelt-Gespan Licinium zum Kayserthum erhebt. Herculus bemühet sich vergebens Diocletianum zu verführen / damit er mit ihm allein sich von neuem des Reichs annähme, Lactantius l. c.

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 26 | 312 | 355 |
|----|-----|-----|

In gegenwärtigem Jahr wurden die Bürgermeister im größten Theil des Reichs also verzeichnet. Iterum post X. & VII. das ist abermal oder im zweyten Jahr nach dem X. Consulat Diocletiani und dem sitzenden Galerii Max. zu Rom aber und in Welschland Maxentius IV. Lactant. l. c.

Maximinus will in Morgenland mit dem Titul Caesar nicht länger verlieb nehmen / sonder Kayser genannt und dem Licinio vorgezogen werden. Galerius Max. widersetzt sich umsonst: er muß nachgeben und so wohl Constantinum als Maximum samt Licinio für Kayser erkennen / derer nun mit Maxentio fünf, und mit Herculo sechs waren. Galerius bekümmert sich zu frucht: bereitet sich schon in seinem achtzehenden Reichs-Jahr zur zwainzigjährigen Reichs-Feyere: erpreßt derenwegen unerschwingliche Steuern in den Ländern: wird aber unpäßlich ohne Hoffnung wider zu genesen.



## Burgermeister.

| Oster-<br>Jahr.<br>Diocl. | Era-<br>Vulg. | Jah.<br>Jahr. |
|---------------------------|---------------|---------------|
|---------------------------|---------------|---------------|

*Herculus Max. will seinen Tochter-Mann Kayser Constantinum tödten / welcher ihn öfters ertappt / und endlich mit dem Strang hinrichtet. Lactantius I. c.*

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 27 | 313 | 356 |
|----|-----|-----|

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| Galerius Aug. VIII. | Maximinus Aug. II. |
| Zu Rom              | Maxentius V.       |

Kayser Galerius wird immer kräncker: deßhalb stellet er durch einden 1. May ergangenes Befehl die Verfolgung der Christen ab, damit sie ihm die Gesundheit von Gott erlangen, welcher sein falsche Buß verwirft: worauf dieser Wütrich wenig Tag hernach an der Laus Sucht, am Brand und Leibs-Fäule verreckt.

Kaum hatte Maximinus seinen Tod vernommen, als er über Kopf und Hals mit einer starken Armee bis an die Meer-Engen bey Chalcedon eilends marschirt: er triff aber gegen über den Licinius an, welchem Kayser Constantinus seine Schwester Constantiam zur künftigen Ehe versprochen, anhebend ihn selbst für einen Mit-Kayser angenommen hatte. Der Feind wird allda geschlossen mit dem Beding, daß die Griechische Meer-Engen beyde Reich entscheiden sollte. Womit Licinius nach Illyrien und Maximinus nach Antiochia zurück gekehrt seynd; der letztere erneuert die kaum gestillte Verfolgung der Christen in ganz Morgenland so lang, bis ihn künftiges Jahr Constantinus zwingt behutsamer herein zu gehen.

Maxentius, damit ihn Constantinus und Licinius nicht überwältigen, schließt mit Maximino wider sie ein Bündnuß, welcher die verwittbte von Galerio hinterlassene Kaiserin Valeriam, des Diocletiani Tochter plündert, und samt ihrer Mutter bettel-arm nach der Wüsten zu Syrien ins Elend schickt. Lactantius I. c.

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 28 | 314 | 357 |
|----|-----|-----|

|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| Constantinus Aug. II. | Licinius II. |
|-----------------------|--------------|

Diocletianus bittet Maximinum theils durch oft widerholte Briefe, theils durch Gesandtschaft, er wolle ihm doch seine Tochter und Gemahlin zurück schicken: allein der grobe Knopff verwirft dieses Ansuchen mit so höhnlichem Spott, daß der arme alte Kayser, weil er Constantini Befehl zu gleicher Zeit des Herculi samt seinen sowohl gemahlinen als geschnitten Bildnissen aller Orten niedergeworfen wurden, vor Schmach verzweiflend sich mit Hunger und Durst zu entleiben anfahet, letzend aber seinen Kopf so lang an die Wand schlägt, bis er die Seel austreibt. Lactantius I. c.

Mittler Zeit erscheint Constantinus mit einem mittelmäßigen Kriegs-Heer an dem Ufer der Eyber grad gegen Rom hinüber, und läßt sowohl die Jahn als Soldaten: Schild mit dem verkürzten Namen Christi in Gestalt eines Kreuz aus Göttlichem Antrib verzeichnen. Maxentius, der in der Stadt noch so stark als der Feind auswerths ware, lachete zu diesem Beginnen: doch saßete er den Schluß den andern Tag, verstehe den 27. Octobris ihm ein gewaltige Armee über den Hals zu schicken, welche den kleinen Hauffen Constantini um eben die Zeit unter die Fuß seiner Pferdren treten sollte, als er in der Stadt mit dem Römischen Adel das vollendte fünfte Jahr seines Reichs mit Pracht und Freud begehen wurde. Die Schlacht wird gekliffert, Constantinus hauet die Maxentische Schaaren wie Kraut in die Pfanne. Maxentius rennt aus der Stadt zu Pferd über die hölzernen Eber-Brücken, damit er sein flüchtiges Volk selbst versammle, allein der gar zu dicke Hauffen seiner Flüchtlingen eylet mit ihm der Brücken zu, von welcher er samt den Seinen hinab fiel und erbärmlich im Strohm ersuffte: weil nemlich die Römer ohne sein Vorwissen einen Theil derselben abgedeckt hatten. Man öffnet



## Burgermeister.

| Osterr.<br>Jahr. | Era<br>Vulg. | Jul.<br>Jahr. |
|------------------|--------------|---------------|
| Diocl.           |              |               |

öffnet Constantino die Thor und empfanget ihn als einen Erlöser des Reichs mit all ersinnlichen Ehren. Kaum aber hatte er daselbst alles in gute Ordnung gesetzt, da er nach Mayland eylete, und alldort zu Anfang des Winters der Hochzeit Constantia seiner Schwester mit Kayser Licinio beywohnete. Lactantius l. c.

315 358

Constantius Aug. III. - - - - Licinius Aug. III.

Auf diese Zeitung marschirt Maximinus bey hartem Frost aus Syrien schnell bis Chalcedon, setzt über Meer / nehmt etliche Städte ein und lagert sich sechs Stund weit Abendwärts von der Stadt Perinthus mit 70. tausend Mann: Licinius wartete seiner nur 4. teutsche Meilen weiter hin gegen Westen mit 30. tausend Köpfen: darum wolte Maximinus ohne Verzug sich in ein Treffen einlassen, bevor der Feind durch Anzug einiger Kriegs-Schaaren sich wurd verstärkt haben.

Da nun Licinius als dem ungeheuren Hauffen erschrockt, erschiene ihm ein Engel bey der Nacht, und versicherte ihn des Siegs, falls er und all seine Soldaten vor dem Angriff mit bloßem Haupt und heller Stimm fußfällig den einzigen wahren Christen Gott anrufen wurde. Er folgte willig, und erhaltet einen vollkommenen Sieg den 30. April: Morat. Maximinus springt flüchtig in einem schlechten Daueren-Kleyd zu Pferd dergestalt eilends fort, daß er die zweyte Nacht zu Nicomedia angelangt und in seiner Rechnung sehr ist betrogen worden; dann er hatte ihm vorgenommen nach gewonnener Schlacht den 1. May, als das achte Jahr seines Reichs vollendet wurde, ein herrliches Sieg-Fest seinen Abgöttern zu Ehren anzustellen und den Christlichen Namen gänglich zu vertilgen. Lactantius l. c.

Licinius, dessen Heere durch den Anhang des Ueberrests des Maximinischen Heers stark angewachsen, verfolgte seinen Sieg bis Nicomedia, hielt allda dem wahren GOTT zu Lob ein herrliches Dank-Fest: erschaffte durch ein schriftliches in Constantin und seinem Nahmen den 13. Junii gezeichnetes Gesatz die Verfolgung ab, nachdem dieselbe zehn Jahr drey Monath und zwanzig Tag gewährt hatte, zu berechnen von ihrem ersten Anbeginn, als Diocletianus im 348. Julianer Jahr, seines Reichs aber im neunzehenden sein blutige Sakung wider die Christen den 24. Hornung verkündet und in alle Provinzen verschickt hat mit Befehl auf Ostern den Mord anzufangen.

Indessen setzte Maximinus mit einer Hand voll verzagten Kriegs-Volk seine Flucht bis nach Tharsis in Cilicien immer fort: weil er aber auch hier selbst weder sicher war, noch seinem Feind entweichen konnte, hat er sich zu guter Letzt satt getroffen und voll getrunken, auch hiernächst Gift eingenommen, welcher wegen vollem Magen langsam gewürckt, den Leib mit unbeschreiblichen Schmerzen geplagt, die Augen mit solchem Gewalt aus ihren Büchsen getrieben, daß der Wüthrich erblindet und allererst nach verlohrenem Gesicht Christum seinen Richter im Todts-Beth gesehen, gegen welchen er sich seiner Verfolgung wegen entschuldigte, vergebens um Gnad bittete, und hiemit den Geist aufgab mit Ersäumung aller gegenwärtigen, die zwar alles hörten, und dennoch den Herrn nicht sahen. Lactantius l. c.

Licinius blieb nicht lang aus: er vertilgte Wuth-auf die gesamte Freundschaft Diocletiani, Galerii Maximiniani und Maximini. Zwo verwittirte Kayserin Valeria und ihre Mutter seynd in Baurin-Kleydern zu Thessalonica öffentlich ausgeführt, enthauptet, und ins Meer geworfen worden. Candidianus der Valeria und Galerii Maximiniani angenommener Sohn: wie nicht weniger Severianus Kayser Severi Sohn

Joseph Stöcklein. XX. Theil

R

nebst



| Osterr.<br>Jahr.<br>Diocl. | Era<br>Vulg. | Jul.<br>Jahr. |
|----------------------------|--------------|---------------|
|----------------------------|--------------|---------------|

## Burgermeister.

nebst Kayfers Maximini achtjährigen Erben und siebenjährigen Töchtern seynd unvermuthet heimlich getödtet, ihr Kayserliche Mutter hingegen zu Antiochia in Fluß Cypros gestürzt worden, in welchem sie vil heilige Christinnen aus Haß des Glaubens ertränckt hatte.

Ich hab bißhero aus dem Buch Lactantii de mortibus persecutorum obsteheende Geschichten deswegen zimlich weitläuffig angeführt, weil sie eines Theils die sicherste und gewisste Nicht-Schnur der Zeit-Rechnung in sich begreifen, nach dero Anweisung die vorhin sehr verworrene Jahr Diocletiani, Constantini, Constantii, Juliani, Joviniani, Valentiniani und ihrer Reichs-Gefährten richtig in einander gefügt werden müssen: andern Theils hergegen bißher kein Chronologus ihm die Mühe genommen hat, gedachtes Lactantii Werk seiner Jahr-Rechnung auf diese Art einzumengen.

Ins künftige wird ich kürzer seyn, und meistens nur der Burgermeistern Namen anzeigen.

|    |     |     |                       |           |                   |
|----|-----|-----|-----------------------|-----------|-------------------|
| 30 | 316 | 359 | Volusianus            | • • • • • | Anianus           |
| 31 | 317 | 360 | Constantinus Aug. IV. | • • • • • | Licinius Aug. IV. |
| 32 | 318 | 361 | Sabinus               | • • • • • | Rufinus           |
| 33 | 319 | 362 | Gallicanus            | • • • • • | Bassus            |

Crispus und Constantinus Kayfers Constantini Sohn samt dem jungen Licinio Kayfers Licinii Sohn werden zu Cæsares oder Reichs-Erben gemacht den 1. Tag Märzens. Beide Kayser werden gegen einander ausgeßöhnt.

|    |     |     |                       |           |                         |
|----|-----|-----|-----------------------|-----------|-------------------------|
| 34 | 320 | 363 | Licinius Aug. V.      | • • • • • | Crispus Cæsar.          |
| 35 | 321 | 364 | Constantinus Aug. V.  | • • • • • | Licinius Cæsar.         |
| 36 | 322 | 365 | Constantinus Aug. VI. | • • • • • | Constantinus F. Cæsar.  |
| 37 | 323 | 366 | Crispus Cæsar II.     | • • • • • | Constantinus Cæsar. II. |
| 38 | 324 | 367 | Probianus             | • • • • • | Julianus.               |
| 39 | 325 | 368 | Severus               | • • • • • | Rufinus.                |

Krieg zwischen beeden Kaysern. Licinius fällt vom Glauben ab und verfolgt die Christen jämmerlich. Constantinus der Große erhebt den 11. Octobris sein dritten Sohn Constantium zur Cæsar-Würde.

|    |     |     |                    |           |                         |
|----|-----|-----|--------------------|-----------|-------------------------|
| 40 | 326 | 369 | Crispus Cæsar III. | • • • • • | Constantinus Cæsar III. |
|----|-----|-----|--------------------|-----------|-------------------------|

Kayser Licinius wird von Kayser Constantino zu Land, von Crispo aber zu Wasser völlig überwunden, zu Nicomedia abgesetzt, nach Thessalonica verwiesen, und wegen neuer Aufruhr hingerichtet. Cæsar Licinius wird gleicher gestalten ums Leben gebracht, damit er des Vatters Tod mit räche und die Christen von neuem verfolge. Constantinus schreibt für den 1. May des folgenden Jahrs ein Concilium aus nach Nicea.

|    |     |     |          |           |           |
|----|-----|-----|----------|-----------|-----------|
| 41 | 327 | 370 | Paulinus | • • • • • | Julianus. |
|----|-----|-----|----------|-----------|-----------|

Die Bischöffe erscheinen zur bestimmten Zeit auf dem allgemeinen Concilio zu Nicea, und werden vor dessen Eröffnung nach Nicomedia zu dem prächtigen Sieg-Fest oder Triumph Constantini über Licinium und andere heydnische Verfolger eingeladen. Der Kayser kehrt samt ihnen nach Nicea zurück, da dann die erste Versammlung den 20. May gehalten wird. Die Ketzer Arii wird versucht, und manche heylsame Befehl vorgeschrieben. Nach vollendetem Concilio begleiteten die Bischöffe den Kayser nach Nicomedia, und feyerten allda das angetretene 20. Jahr seiner Regierung: sie werden hierauf



## Bürgermeister.

| Osterr.<br>Jahr.<br>Diocl. | Era<br>Valg. | Jul.<br>Jahr. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------|--------------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                            |              |               | beschenkt und nach ihren Wünschen entlassen. Kaiserin Fausta be-<br>wegt mit falscher Klage hochgedachten Kaiser seinen erstgebohrnen aus<br>Minervina gezeugten Sohn Crispum Caesarem zu tödten; damit ihre<br>(der Faustae) drey Söhne Constantinus, Constantius und Constans<br>das Reich allein erben.                                                                                                           |
| 42                         | 328          | 371           | Constantinus Aug. VII.     Constantius Caesar.<br>Kaiser Constantinus begehrt zu Rom das Fest seines vollendeten 20.<br>Reichs-Jahrs.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 43                         | 329          | 372           | Constantinus     Maximus<br>Kaiserin Fausta wird überlistet, daß sie Crispum Cæs. falsch ange-<br>klagt, und deswegen im Bad erstickt.                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 44                         | 330          | 373           | Januarius     Bassus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 45                         | 331          | 374           | Constantinus Aug. VIII.     Constantius Caesar IV.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 46                         | 332          | 375           | Gallicanus     Symmachus,                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 47                         | 333          | 376           | Bassus     Ablavius                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 48                         | 334          | 377           | Pacatianus     Hilarianus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 49                         | 335          | 378           | Dalmatius     Zenophilus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 50                         | 336          | 379           | Optatus     Paulinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 51                         | 337          | 380           | Constantius Caesar II.     Albinus.<br>Constantinus feiert zu Constantinopel das dreissigste Jahr seines<br>Reichs den 25. Julii: den 24. Septembris aber werden von ihm<br>zwey neue Cæsares erhoben; nemlich sein Sohn Constans, und<br>seines Bruders Dalmatii Sohn Dalmatius genannt.                                                                                                                            |
| 52                         | 338          | 381           | Nepotianus     Secundus, aut Facundus.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 53                         | 339          | 382           | Felicianus     Titianus.<br>Kaiser Constantinus der Grosse stirbt den 22. May. Jedoch lassen<br>sich seine drey Söhne Constantinus in Frankreich; Constantius in<br>Morgenland; und Constans zu Rom wegen der Trauer-Klage erst<br>den 9. Septembris für Kaiser ausrufen: da dann zu gleicher Zeit<br>Ursus zu Rom von Constante und Polemius zu Constantinopel von<br>Constantio zu Bürgermeistern bestellt werden. |
| 54                         | 340          | 383           | Ursus     Polemius.<br>Verblieben Bürgermeister bis den 22. May, von welcher Zeit an<br>dieses Amt getragen haben Constantius und Constans<br>Constantius Aug. III.     Constans Aug.                                                                                                                                                                                                                                |
| 55                         | 341          | 384           | Acyndinus     Proculus.<br>Kaiser Constantinus der jüngere wird bey Aquileja erschlagen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 56                         | 342          | 385           | Marcellinus     Probinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 57                         | 343          | 386           | Constantius Aug. IV. 3.     Constans Aug. II.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 58                         | 344          | 387           | Placidus     Romulus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 59                         | 345          | 388           | Leontius     Salustius                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 60                         | 346          | 389           | Amantius     Albinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 61                         | 347          | 390           | Constantius Aug. V. 4.     Constans Aug. III.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 62                         | 348          | 391           | Rufinus     Eusebius                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 63                         | 349          | 392           | Philippus     Salia                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 64                         | 350          | 393           | Limenius     Catullinus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 65                         | 351          | 394           | Sergius     Nigrinus<br>Kaiser Constans wird in Gallien von dem Feld-Obersten Magnentio<br>ermordet, welcher den 18. Jenner sich selbst zum Kaiser aufwirft.                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 66                         | 352          | 395           | Post eos, Sergii     & Nigriani                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 67                         | 353          | 396           | Constantius Aug. VI. 5.     Constantius Gallus Caesar                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 68                         | 354          | 397           | Constantius Aug. VII. 6.     Const. Gallus Cæs. II.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 69                         | 355          | 398           | Constantius Aug. VIII. 7.     Const. Gallus Cæs. III.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 70                         | 356          | 399           | Arbetio     Lollianus<br>R 2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

Ju.



## Bürgermeister.

| Oster-<br>Jahr.<br>Diocl. | Era<br>Vulg. | Jul.<br>Jahr. |
|---------------------------|--------------|---------------|
|---------------------------|--------------|---------------|

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 61 | 357 | 400 |
| 62 | 358 | 401 |
| 63 | 359 | 402 |
| 64 | 360 | 403 |
| 65 | 361 | 404 |

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 66 | 362 | 405 |
| 67 | 363 | 406 |

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 68 | 364 | 407 |
|----|-----|-----|

|    |     |     |
|----|-----|-----|
| 69 | 365 | 408 |
|----|-----|-----|

Julianus wird den 6. Novembris von seinem Vetter Kayser Constantio zur Caesar - Würde erhoben.

Constantius Aug. IX. 8. Julianus Caesar.

Constantius Aug. X. 9. Julianus Caesar II.

Datianus oder Titianus Cerealis

Eusebius Hypatius

Constantius Aug. XI. 10. Julianus Caesar III.

Caesar Julianus wird von seiner Armee bey Paris den 26. Octob. ohne Vorwissen Kayser Constantii selbst zum Kayserthum erhoben, hier mit aber zwischen beyden ein ewiger Haß gestiftet.

Taurus Florentius

Mamertinus Nevitta

Aurelius Cassiodorus in fastis cols. bezeuget, daß unter diesen Bürgermeistern Kayser Constantius den 3. Novembris in Cilicia gestorben seye.

Er hat nach angenommener Caesar - Würde regiert 38. Jahr und 23. Tag.

Nach dem Tod aber seines Vatters Constantini des Großen als Kayser geherischt 24. Jahr (fünf Monat) zwölf Tag.

Julianus der abtrünnige verwalte das Kayserthum allein.

Julianus Aug. IV. Salustius

Kayser Julianus stirbt den 26. Junii; hat regiert nach empfangener Caesar - Würde 7. Jahr: 7. Monat: 20. Tag.

Nach seiner Kayser - Wahl 2. Jahr: 8. Monath.

Nach dem Tod Kayfers Constantii 7. Monath 23. Tag.

Kaum war Julianus verschieden, als Jovianus zum Kayser ist erwählt und den 27. Junii ausgeruffen worden.

Jovianus Aug. Varronianus F.

Jovianus stirbt den 18. Hornung, Valentinianus wird zwar ohne Verzug den 25. erwählt, aber allererst den 26. Februar dem Kriege

Heer vorgestellt. Gegenwärtiges Jahr ist ein Schalt - Jahr gewesen. Besiehe hierüber Ammianum, Zosimum, Socratem, und Petavium.

Ende des Anhangs zum XX. Theil.



PRO.